

NFV NIEDERSACHSEN *Journal*

FUSSBALL

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 9/2021

H 5304 E
3,00 €



**Entertainer am Ball und
in Worten: Jimmy Hartwig
begeistert beim Ochtmisser SV**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.



fair versichert

VGH 



Liebe Fußballfamilie,

nachdem wir die vergangene Saison aufgrund der Pandemie schweren Herzens vorzeitig beenden mussten, rollt der Ball auch im Amateurfußball wieder unter Pflichtspielbedingungen. Endlich! Wir alle mussten lange darauf warten und ich weiß aus vielen persönlichen Gesprächen, wie groß die Vorfreude in unseren Vereinen, bei den Spielerinnen und Spielern, bei den vielen ehrenamtlich engagierten Menschen an unserer Basis ist.

Wir alle freuen uns zu sehen, dass unsere Kinder wieder miteinander spielen können. Dass wieder gelautet, gepasst, gelacht wird. Lange hat der Lockdown die Türen der Vereinsheime verschlossen. Jetzt sind sie wieder geöffnet und wir alle hoffen, dass dies auch so bleibt. Aber ich weiß auch, dass der Start in die neue Spielzeit bei vielen von Ihnen mit Fragen verbunden ist. Fragen, die uns alle beschäftigen. Was passiert im Herbst und Winter? Kann es in einer vierten Welle zu erneuten Einschränkungen kommen? Wie stellen wir uns auf?

Corona hat uns gelehrt, dass wir alle mit Prognosen vorsichtig sein sollten. Verbindliche Antworten zu geben ist für jeden schwer. Fest steht, dass unsere Fußballfamilie in den zurückliegenden Monaten der Pandemie mit viel Disziplin einen erheblichen Beitrag dazu geleistet hat, dass die Inzidenzen gefallen sind und eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs überhaupt erst möglich geworden ist. Diesen Weg sollten wir gemeinsam weitergehen.

Impfen ist und bleibt der wirksamste Weg aus der Pandemie. Und die Impfkampagne funktioniert nur im Team. Wenn möglichst viele die Trikot-Ärmel hochkrempeln und mitmachen, stellen wir das Virus möglichst schnell ins Abseits. Und das kann nicht zuletzt dazu beitragen, dass der Ball weiterhin auf unseren Plätzen rollt und es nicht zu neuerlichen Kontaktbeschränkungen kommt, die sich auch auf unseren Spielbetrieb auswirken würden.

Fußball ist ein Mannschaftssport, das gilt nicht nur auf dem Platz. Drei Jahre lang durfte ich mich auch als Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes für die Entwicklung unseres Sports einsetzen. Mit dem 46. Ordentlichen Verbandstag am 25. September 2021 mache ich den Platz frei. Weil die Altersgrenze im DFB bei 70 Jahren liegt und ich kurz nach dem Verbandstag 72 Jahre alt werde, hatte ich mich hinsichtlich der Perspektive, die der Präsident des Nordverbandes aus meiner Sicht im DFB haben sollte, bereits im vergangenen Jahr dazu entschieden, nicht erneut zu kandidieren.

Ein Großteil meiner Legislaturperiode war von den Herausforderungen einer nie zuvor dagewesenen Pandemie bestimmt. Trotzdem hat immer die Freude an der Aufgabe und der gemeinsamen Arbeit für den Fußball überwogen. Es bereitet mir Spaß und es erfüllt mich, an seiner Weiterentwicklung mitzuwirken und mich für die Belange der Vereine und das Ehrenamt einzusetzen, das unseren Sport mit leidenschaftlichem Engagement trägt. Meinem designierten Nachfolger Ralph-Uwe Schaffert wünsche ich schon heute alles Gute für die Aufgabe.

Ich werde mich mit aller Kraft weiter für den Niedersächsischen Fußballverband engagieren. Ehrenamt, Jugendförderung, Nachhaltigkeit, es gibt viele Aufgaben, die wir uns im Team auf die NFV-Fahnen geschrieben haben. Und uns alle vereint der Wunsch, dass nach den entbehrungsreichen Corona-Zeiten die Begeisterung und die Normalität auf die Plätze zurückkehrt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen sicheren, gesunden Start in die neue Saison.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath zum Verbandstag des Nord FV

3

Ortstermin

Unterwegs mit DFB-Botschafter Jimmy Hartwig

6

Ehrenamt

Bildungsreise der Fußballhelden 2019 führt nach Duisburg

8

Tagung

Kreisehrenamtsbeauftragte treffen sich in Barsinghausen

10

Frauenfußball

VfL Wolfsburg: Neue Ära mit Tommy Stroot?

12

Zu Gast in Barsinghausen

Die Recken absolvieren Trainingslager im Sporthotel

14

Vielfalt

TuS Eschede und Werk- und Lebensgemeinschaft Dalle kooperieren

15

Schiedsrichter

Neue berufliche Herausforderung für Bibiana Steinhaus-Webb

16

DFB-Mobil

Neu im Angebot: Das DFB-Trainingsmodul „Kinderfußball“

18

EUROGREEN

Den Fußballrasen für den Winter vorbereiten

19

Bezirk Hannover

Hildesheim: Weichenstellung für die nächsten drei Jahre

20

Bezirk Lüneburg

Neuanfang beim FC Oldenstadt mit alten Bekannten

28

Bezirk Braunschweig

Northeim/Einbeck: Henning Hartje ist neuer Kreisvorsitzender

32

Bezirk Weser-Ems

Edewechter Inklusionsteam ist Vorreiter für andere Kommunen

40

ARAG Sportversicherung

So sind FSJler und BFDler während der Pandemie versichert

45

Titel

Fußballstar, Schauspieler, DFB-Botschafter – es gibt viele Bühnen, auf denen Jimmy Hartwig brillierte und brilliert. Zusammen mit DFB-Vize und NFV-Präsident Günter Distelrath – beide sind an einem 5. Oktober geboren – besuchte der bald 67-Jährige Ende Juli die Fußball-Ferrienschule des Ochtmisser SV. Dabei demonstrierte der ehemalige Nationalspieler nicht nur seine Künste am Ball

(Titel), sondern auch sein Geschick im Umgang mit Menschen. Die 50 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die aus geflüchteten Familien oder aus Familien mit stark reduzierten finanziellen Möglichkeiten stammen, lauschten gebannt seinen Worten und Empfehlungen. Eine lautete, Streitigkeiten immer ganz schnell zu beenden, denn: „Sonst hast du blöde Worte im Kopf und die werden immer mehr.“ NFV-Pressesprecher und Journal-Redakteur Manfred Finger war vor Ort dabei und berichtet über den Besuch Hartwigs beim Lüneburger Stadtteilclub auf den Seiten 6 und 7. Das Titelfoto stellte dem Journal die Agentur Getty Images zur Verfügung.



Amtliche Mitteilungen

Einladungen zu ordentlichen Kreistagen

49

NFV intern

Die Akademie-Termine im September 2021

50

SEITE 12



Tommy Stroot ist der neue Mann auf der Trainerbank der Frauen-Bundesligamannschaft des VfL Wolfsburg. Der 32-Jährige wird Nachfolger von Stephan Lerch an, der bei der TSG Hoffenheim neuer Cheftrainer der U 17-Junioren geworden ist. Stroot tritt beim VfL kein leichtes Erbe an, schließlich sammelten die „Wölfinnen“ unter Lerch und dessen Vorgänger Ralf Kellermann zwischen 2013 und 2021 16 Titel: Sechs deutsche Meisterschaften, acht Siege im DFB-Pokal und der zweimalige Gewinn der Champions League entfallen auf diesen Zeitraum. Der gebürtige Nordhorer Stroot kommt vom niederländischen Klub FC Twente, dessen Frauen er 2019 und 2021 zur Meisterschaft führte und mit denen er 2020 den Ligapokal gewann. Zuvor trainierte Stroot die Frauen des SV Meppen und von Victoria Gersten.

Foto: Imago

volkswagen.de



Der vollelektrische ID.4

GTX*

Head meets Heart



ZERO

Volkswagen Way to

* Stromverbrauch in kWh/100km kombiniert 16,3; CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse A+; Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungszustand abweichen. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung.



OFFIZIELLER MOBILITÄTSPARTNER

„Wenn alle so drauf wären wie Jimmy, wäre das Leben einfacher“

DFB-Botschafter Jimmy Hartwig begeistert beim Ochtmisser SV



Fußballstar, Schauspieler, DFB-Botschafter und immer Entertainer: Jimmy Hartwig.

Der Mann ist, keine Frage, ein begnadeter Entertainer. Früher begeisterte er das Publikum mit seinen Künsten am Ball, heute steht er als Schauspieler auf Theaterbühnen und sorgt auch als DFB-Botschafter für beste Unterhaltung. Wie Ende Juli in Ochtmissen, einem Stadtteil der Salz- und Hansestadt Lüneburg. Der dort beheimatete Fußballklub, dessen Wappen ein Wikinger ziert, richtet bereits seit 2011 in jedem Sommer eine Fußballschule für „finanziell und migrationsbedingt benachteiligte Kinder“ aus. Ihr Gründer und Leiter Uwe Plikat studierte in den 1970er Jahren in München und entdeckte dabei seine Leidenschaft für die „Blauen“ der bayerischen Landeshauptstadt, den TSV 1860.

Bei den „Löwen“, wie der Klub auch gerne bezeichnet wird, kickte einst auch der aus Offenbach stammende William „Jimmy“ Hartwig, der mit „Sechzger“ 1977 in die Bundesliga aufstieg und ein Jahr später zum Hamburger SV wechselte. An der Elbe wurde Hartwig Deutscher Meister, Europapokalsieger der Landesmeister (heute Champions League) und Nationalspieler. Bis heute gehören den „Rothosen“ seine Sympathien, doch seine Heimat ist längst Bayern geworden, wo er am Ammersee mit seiner Familie lebt.

Seine Verbundenheit zum Freistaat kommt am Tag seines Besuches in Ochtmissen durch das Tragen einer

Lederhose zum Ausdruck. Vermittelt hat den Termin NFV-Präsident Günter Distelrath, der im Deutschen Fußball-Bund als Vizopräsident unter anderem für den Bereich Anti-Diskriminierung verantwortlich ist. „Da kommt mein Chef“, sagt Hartwig, als Distelrath die an die Spielfelder angrenzende Sporthalle des Ochtmisser SV betritt. Dort haben sich die Teilnehmer im Alter zwischen acht und zwölf Jahren versammelt, um den Worten der Gäste zu lauschen. Die Hauptrolle fällt na-

türlich jenem Mann zu, der alle duzt und der von jedem geduzt werden möchte.

„Herzlich willkommen in meinem Land Deutschland! Ich bin froh, dass ihr zu uns gekommen seid“, begrüßt er die Mädchen und Jungen. Aus Afghanistan, der Elfenbeinküste, Syrien, Ghana und dem Iran waren die Eltern der kleinen Fußballer*innen nach Deutschland geflohen. 42 der 50 teilnehmenden Kinder stammen aus geflüchteten Familien oder aus Familien mit stark reduzierten finanziellen Möglichkeiten. „Seid stolz auf euch“, ruft Hartwig ihnen zu. Wie überall gäbe es auch in Deutschland gute und böse Menschen. Aber: „Mit den bösen gebe ich mich nicht ab und das solltet ihr auch nicht tun.“ Streitigkeiten, so eine weitere Empfehlung, die Hartwig an diesem Vormittag seinem gebannt zuhörenden Publikum ans Herz legt, Streitigkeiten sollte man immer ganz schnell beenden. Denn: „Sonst hast du blöde Worte im Kopf und die werden immer mehr.“

Hartwig gelingt es spielend, seine jungen Zuhörer mit Worten zu fesseln. Irgendwann hallen durch die Sporthalle sogar „Jimmy, Jimmy, Jimmy“-Sprechchöre – und ein wenig erinnert die Kulisse an die großen Momente im Hamburger Volkspark Anfang der 1980er, als der bald 67-Jähri-



Fußballcamp-Leiter Uwe Plikat (rechts) überreichte Jimmy Hartwig ein von den Teilnehmern der Fußballschule unterschriebenes Trikot. Links NFV-Präsident Günter Distelrath.



Ein Ball verbindet: Jimmy Hartwig mit dem neunjährigen Ahmad.

ge an der Seite von Kevin Keegan, Horst Hrubesch oder Manni Kaltz auf dem grünen Rasen brillierte.

„Wenn alle so drauf wären wie Jimmy, wäre das Leben einfacher. Ich hätte ihn am liebsten jedes Jahr hier!“, sagt Uwe Plikat und erzählt über die Besonderheit der OSV-Fußballschule. „Andere Vereine bieten während der Sommermonate ähnliche Camps an, aber was ist mit den Familien, die sich die Teilnahmegebühr nicht leisten können? Diese Frage haben wir uns gestellt“, sagt Plikat und stellt heraus: „Für diese Kinder sind wir da.“

Das Training dauert von morgens 9 Uhr bis in den Nachmittag und wird durch junge Lizenztrainer geleitet, die eine Woche unentgeltlich mithelfen. Der Verein stellt ein Mittagessen, dazu bekommt jedes Kind ein Trikot, einen Trainingsanzug und einen Fußball geschenkt. Vor elf Jahren entstand die Idee, unermüdlich hat man sich auf ein hohes Niveau gearbeitet. „Die Nachfrage wuchs im Laufe der Jahre, heute müssen wir

Kinder abweisen“, berichtet Plikat, der gemeinsam mit seinem Mitstreiter Michael Gimball ein Netzwerk aufgebaut hat, dem etwa auch die AWO und die Caritas angehören. Busse bringen die Mädchen und Jungen aus einem Umkreis von 20 Kilometern morgens nach Ochtmissen in den Lüneburger Norden.

Die Projektkosten belaufen sich auf etwa 8.500 Euro. Wichtige Unterstützung gibt es vom „Round Table Club Lüneburg“, der Lotto-Sportstiftung und der Budnianer-Hilfe. Außerdem, das ist Plikat wichtig, unterstützen zwei private Spender das fünftägige Camp. „Sie haben das Besondere an diesem Projekt erkannt und spenden, ohne damit in den Vordergrund zu treten.“

Zielgenau hilft der OSV bedürftigen Familien, deren Kinder aufgrund enger Wohnungen vielleicht noch etwas mehr als ihre Altersgenossen unter der Pandemie leiden mussten. Der neunjährige Ahmad Akbari ist einer der Jungs im Camp. Er wurde in Deutschland geboren, seine Eltern

kamen aus dem Iran hierher. Nach 2015 war die Zahl der Asylanträge nicht zuletzt aufgrund des syrischen Bürgerkriegs auf oft fast hunderttausend pro Monat angestiegen. Die Lage hat sich entspannt, aktuell gehen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge keine 10.000 Anträge pro Monat ein. Doch die Familien, die nach dem Verfahren tatsächlich bleiben dürfen, brauchen noch Unterstützung. Die Ehrenamtler*innen in tausenden Fußballvereinen im Land leisten hierfür viel. „Alles ist perfekt“, sagt denn auch Ahmad. Sonst spiele er nur in den Schulpausen Fußball, nun sei es einfach toll ganz wie sein Idol Cristiano Ronaldo auf einem richtigen Rasenplatz zu kicken.

Günter Distelrath war bereits im Vorjahr vor Ort zu Besuch und zeigte sich einmal mehr beeindruckt von der Ochtmisser Fußballschule. „Diversität, Respekt, Fair Play – hier werden alle die Werte gelebt, die wir auch im DFB hochhalten. Zudem geht es hier um sozial Schwache, Integration, Fair Play und auch um fußballerisches Können. Und das alles ehrenamtlich und mit vielen Partnern. Das fasziniert mich“, sagte er gegenüber den Medienvertretern, darunter einem Fernsehteam des NDR.

Auch Lüneburgs Oberbürgermeister würdigte die Arbeit des OSV. „Fußball kann etwas bewegen und natürlich sind wir schon sehr weit in Deutschland, was Vielfalt und Weltoffenheit angeht. Aber man darf nie locker lassen“, sagte Ulrich Mädge, als er einen Scheck über 50.000 Euro an Uwe Plikat und Michael Gimball für den Bau eines weiteren Platzes, er wird der vierte sein, überreichte. Die andere Hälfte der Kosten finanziert der Verein selbst.

Manfred Finger/dfb/Lünepost ■



Günter Distelrath, Jimmy Hartwig und Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Bildmitte von links) zeigten sich beeindruckt von der Fußballschule des Ochtmisser SV.

Fotos: Getty Images

Auf Nummer sicher an der Wedau

Mit 31 Niedersachsen: Bildungsreise der Fußballhelden 2019 führt nach Duisburg



Die Sportschule Duisburg-Wedau ist Ziel der Bildungsreise der Fußballhelden 2019.

Foto: Getty Images

Spiderman, Batman, Catwoman – Superhelden gibt es viele. Fußballhelden gibt es noch viel mehr. In jedem Fußballkreis Deutschlands werden vom DFB jährlich junge Ehrenamtliche ausgezeichnet, die sich besonders um den Jugendfußball in ih-

rem Verein verdient gemacht haben. Um „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ zu werden, muss man Trainer/in einer Kinder-/Jugendmannschaft oder Jugendleiter/in und zwischen 18 und 30 Jahren alt sein. Als Belohnung werden alle 265 Kreissieger/innen des

Jahres 2019, darunter 31 junge Männer und Frauen aus Niedersachsen, vom DFB und dem Kooperationspartner KOMM MIT Corona-Bedingt nachträglich zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise eingeladen. Diese führt in diesem Jahr vom 15. bis 19. September in die Sportschule Duisburg-Wedau.

Seit 1993 ist KOMM MIT offizieller Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes im Bereich der Jugendarbeit. Im Zuge des Ehrenamts-wettbewerbs „Fußballhelden“ ist die gemeinnützige Gesellschaft aus Bonn auch DFB-Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur und trägt die Titel „Offizieller Kooperationspartner der DFB-Anerkennungskultur“ sowie „Offizieller Kooperationspartner der Fußballhelden“.

Die qualifizierten Referenten sowie die Inhalte der Theorie- und Praxisworkshops in Duisburg werden direkt vom DFB gestellt. Neben dem fachlichen Austausch mit den Referenten dürfen sich die Teilnehmer auch auf überragende Rahmenbedingungen mit zahlreichen Natur- und Kunstrasenplätzen, Seminarräumen, Mini-Spielfeld und Beachvolleyball-Anlage freuen.

Corona hat die Fußballhelden 2019 lange warten lassen. Normalerweise ist Santa Susanna an der Costa de Barcelona-Maresme Ziel der Bildungsreise. Doch das mit der Pandemie verbundene Risiko scheuen die Organisatoren verständlicherweise, hoffen aber, mit Duisburg eine attraktive und vor allem sichere Alternative präsentieren zu können. „Mittlerweile sieht die Lage so aus, dass wir mit Hilfe eines passenden Hygienekonzepts eine tolle Veranstaltung organisieren können. Diesen Aspekt möchten wir auch zunächst in den Mittelpunkt stellen. Die Gesundheit ist und bleibt das Wichtigste. Deswegen werden wir alle Programmpunkte, Rahmenabläufe und Inhalte so anbieten, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich wohlfühlen und ein tolles Erlebnis haben können. Dies ist selbstverständlich auch verbunden mit regelmäßigen Schnelltests sowie – wenn vorhanden – Impfnachweisen. Das Hygienekonzept wird rechtzeitig vor der Veranstaltung an die aktuelle Lage angepasst und dann kommuniziert“, sagt Thomas Schlierbach, Teamleiter Vereinsentwicklung in der DFB-Abteilung Basisberatung und -entwicklung.

Die niedersächsischen Fußballhelden des Jahres 2019

Bezirk Braunschweig: Marc Maiwald (FC Wenden, Kreis Braunschweig), Madeleine Niebuhr (TuS Müden-Dieckhorst, Kreis Gifhorn), Justin Duus (TuSpo Petershütte, Kreis Göttingen-Osterode), Julian Grössing (Helmstedter SV, Kreis Helmstedt), Michelle Grüne (SV Neiletal, Kreis Nordharz), Nora Voltmann (MTV Markoldendorf, Kreis Northeim-Einbeck), Tim Paul (SV Teutonia Groß Lafferde, Kreis Peine), Fabien Forstner (SV Nordstemke, Kreis Wolfsburg).

Bezirk Hannover*: Marlou Meier (SV Heiligenfelde, Kreis Diepholz), Niklas Koffmane (VfB Eimbeckhausen, Kreis Hameln-Pyrmont), Kevin Walter (SV 06 Holzminden, Kreis Holzminden), Philipp Homfeld (SV Hoyerhagen, Kreis Nienburg), Cedric Barr (TSV Mariensee-Wulfelade, Kreis Region Hannover), Marven Krause (TuS Lüdersfeld, Kreis Schaumburg).

* Keine Meldung erfolgte durch den Fußballkreis Hildesheim.

Bezirk Lüneburg: Christian Cohrs (SG Eldingen, Kreis Celle), Kristin Glüsing (TSV Bülkau, Kreis Cuxhaven), Laura Jungblut (VfL Jesteburg, Kreis Harburg), Tim-Luca Semler (SV Niedersachsen Düşhorn, Kreis Heidekreis), Christopher Stach (FC Oldenstadt, Kreis Heide-Wendland), Merle Mehrstens (TV Gut Heil Axstedt, Kreis Osterholz), Malte Borchers (FC Ummel, Kreis Rotenburg), Leon Megow (TSV Apensen, Kreis Stade), Marie Luisa Wittenbecher (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Lena Schütten (SV Grenzland Laarwald, Kreis Bentheim), Timo Geesen (SV Strücklingen, Kreis Cloppenburg), Maria-Sofia Brand (SV GW Dersum, Kreis Emsland), Jule Hybrant (1. FC Ohmstede, Kreis Jade-Weser-Hunte), Marius-Felipe Kossmann (Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Matthias Pöttker (SV DJK Schlichthorst, Kreis Osnabrück-Land), Martin Hut (JfV Leer, Kreis Ostfriesland), Michael Riesenbeck (SpVgg Osterfeine, Kreis Vechta).



FREEFLOW

**WELCOME TO
SPEEDFULNESS**

ADIDAS.DE/X



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Tagung der NFV-Kreishauptberuflichen in Barsinghausen.

Viele Neulinge, viele Fragen

Tagung der Kreishauptberuflichen in Barsinghausen – Wilkens verabschiedet Hornkohl und Fiedler

„Wie macht ihr das?“ Diese Frage gehörte zu den meist gestellten auf der diesjährigen Tagung der Kreishauptberuflichen (KEAB) am 9. und 10. Juli in Barsinghausen. Denn viele der sogenannten KEABs sind neu im Amt und wollten deshalb möglichst viel „Input“ aufnehmen. „Hieraus entwickelte sich ein intensiver Gedanken- und Meinungsaustausch zu den Aufgaben eines KEABs, so dass wir gar nicht alle Punkte besprechen konnten, die wir uns für diese Tagung vorgenommen hatten“, erklärte Heiko Wiehn, Mitglied der NFV-Kommission Ehrenamt.

Zusammen mit Eberhard Wacker leitete Wiehn den Workshop mit dem Titel „Aufgaben des KEAB“. Hierzu berichtete er aus seiner eigenen Tätigkeit als Ehrenamtsbeauftragter des NFV-Kreises Cuxhaven. Ein anderer Workshop, der unter der Regie von Alwin Harberts und Gerhard Dix stand, befasste sich mit „Wegen zur Mitarbeitergewinnung“. Als Tischvorlage diente hierzu eine Folie, die im Nachgang zur Tagung „Junges Ehrenamt“ im Oktober 2020 erstellt wurde. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich damals Gedanken zur Frage ge-

macht: Welche Möglichkeiten gibt es in welchen Bereichen, um neue Mitarbeiter, neue Trainer, neue Betreuer oder neue Mannschaften zu gewinnen?“, sagt der Kommissionsvorsitzende und Landesehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens. Die Ergebnisse wurden in fünf Bereiche zusammengefasst (siehe Grafik) und jetzt auf der KEAB-Tagung vorgestellt und besprochen.

Der dritte Workshop beschäftigte sich mit dem Thema Social Media. Hierzu referierte NFV-Mitarbeiterin Ronja Oltrogge. In ihrem Vortrag informierte Oltrogge zunächst über die aktuellen Abonnenten-Zahlen des NFV auf seinen Kanälen Instagram (8.748), Facebook (7.031) und YouTube (1.610). Anschließend ging sie auf den Anteil der Nutzer von Social Media-Plattformen nach Altersgrup-



Die im Oktober 2020 durch die Arbeitsgruppe Junges Ehrenamt entwickelten Ansätze, um an der Basis neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen.

pen im Jahr 2020 ein. Demnach nutzen in Deutschland 87 Prozent der 14- bis 19-Jährigen das Medium WhatsApp. 65 Prozent von ihnen kommunizierten über Instagram und 41 Prozent über Snapchat. Getwittert wurde nur von acht Prozent. Bei den Menschen ab 70 entfaltet nur WhatsApp eine Relevanz. 43 Prozent dieser Altersgruppe nutzten 2020 diesen Kanal. Auf Facebook waren dagegen nur fünf Prozent der über 70-Jährigen aktiv. Und: Alle anderen Kanäle wurden noch nicht mal von einem Prozent der Seniorinnen und Senioren genutzt.

Auch auf das Nutzungsverhalten der 30- bis 49-Jährigen sowie der 50- bis 69-Jährigen ging Oltrogge ein, ehe sie verdeutlichte, „was auf Social Media geht“ und wie die Informationen für die Nutzung auf den NFV-Kanälen aufbereitet werden sollen. Best-Practice-Beispiele rundeten ihren interessanten Vortrag ab.

Für einen KEAB bedeutete die Tagung den endgültigen Abschied von seiner jahrzehntelangen Funktionärs-tätigkeit. Von 2002 bis jetzt hatte Bernd Hornkohl das Amt des Ehrenamtsbeauftragten im Kreis Northeim/ Einbeck ausgeübt. Zudem war der heute 76-jährige Kalefelder Ehren-



Oliver Fiedler (4. von links) und Bernd Hornkohl (2. von rechts) wurden von den Kommissionsmitgliedern um den Vorsitzenden Hermann Wilkens verabschiedet. Von links: Eberhard Wacker, Sebastian Ratzsch, Gerhard Dix, Hermann Wilkens, Andrea Hoffmeister, Alwin Harberts, Heiko Wiehn.

amtsbeauftragter des NFV-Bezirks Braunschweig (2002-2018) und Mitglied der NFV-Ehrenamtskommission (2002-2017). Hermann Wilkens verabschiedete Hornkohl ebenso wie

dessen Nachfolger als Kommissionsmitglied des NFV-Bezirks Braunschweig, Oliver Fiedler, der nach vierjähriger Tätigkeit auf eine erneute Amtsperiode verzichtete. **maf** ■

Tell Bau

GmbH

BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller
Partner des



www.tellbau.de

Neue Ära mit Stroot?

Der Emsländer ist erst der vierte Chefcoach seit Gründung des VfL-Frauenfußballs – Pauline Bremer will „wieder voll angreifen“



Tabea Waßmuth arbeitet nebenbei noch an ihrer Doktorarbeit.

Foto: VfL Wolfsburg

Beim VfL Wolfsburg in der Frauen-Bundesliga hat so etwas wie eine neue Ära begonnen: Tommy Stroot ist der neue Mann auf der Trainerbank. Der 32-jährige gebürtige Nordhorer folgt auf Stephan Lerch, der 2017 Cheftrainer der „Wölfinnen“ wurde und mit ihnen dreimal in Folge das Double aus Meisterschaft und DFB-Pokal holte.

„Ich bin davon überzeugt, dass Tommy die erfolgreiche Arbeit von Stephan weiterführen wird und sehr froh, dass wir die Position des Cheftrainers bestmöglich besetzen konnten“, sagte der Sportliche Leiter Ralf Kellermann zur Verpflichtung Stroots, der seit 2016 beim niederländischen Klub FC Twente unter Vertrag stand und in dieser Zeit zwei Mal die Meisterschaft (2019, 2021) und einmal den Ligapokal (2020) gewann. Zuvor hatte er beim SV Meppen und Victoria Gersten gearbeitet. Stroot ist nach Bernd Huneke, Ralf Kellermann und Stephan Lerch erst der vierte Cheftrainer, seit der VfL durch die Übernahme des WSV Wendschott im Jahr 2003 eine Frauenfußball-Abteilung gründete.

Stroot macht kein Geheimnis daraus, dass er Titel gewinnen möchte. „Diesen Anspruch haben alle in Wolfsburg. Ich werde aber nicht sagen, dass wir die Champions League oder sogar das Triple holen“, sagt der junge Coach. „Aber klar ist, dass wir nach dem maximalen Erfolg streben.“ Es gehe für ihn nicht darum, alles umzukrempeln, sondern auf das vorhandene Fundament aufzubauen. „Wir werden auf viele defensiv eingestellte Gegner treffen, so dass wir ganz automatisch das Spiel machen müssen. Das kommt meiner Idee vom Fußball sehr entgegen.“

Zur ersten Trainingseinheit am 18. Juli begrüßte Stroot 19 Spielerinnen auf dem Gelände am Elsterweg. Dabei trugen mit den Neuzugängen Turid Knaak, Lena Lattwein, Sandra Starke und Tabea Waßmuth vier Spielerinnen aus dem DFB-Nationalkader erstmals das VfL-Outfit. Bereits seit 2020 dagegen eine „Wölfin“ ist Pauline Bremer. Nach ihrem Kreuzbandriss absolvierte sie ihr erstes Teamtraining. Die aus Göttingen stammende Offensivspielerin hat ehrgeizige Ziele nach ihrer langen Zwangspause: „Ich will dieses Jahr auch wieder die Meisterschaft gewinnen. Darüber hinaus wollen wir in der Champions League weit



Tommy Stroot ist der neue Chefcoach der VfL-Frauen.

Foto: Imago

kommen.“ Das gesamte Team sei sehr motiviert und erfolgshungrig. „Wir wollen alle Spiele gewinnen und was am Ende dabei rauskommt, sehen wir dann“, sagt sie auf der Webseite des Vereins und kündigt an: „Ich will wieder voll angreifen! Natürlich unter der Berücksichtigung, was der Körper auch wirklich mitmacht. Sobald ich wieder hundertprozentig da bin, gibt es nur noch Vollgas. Ich hoffe, dass ich viel Spielzeit bekomme und der Mannschaft helfen kann.“

Gut vier Wochen später, beim vom 13. bis 21. August ausgetragenen Trainingslager im Sporthotel Klosterpforte im ostwestfälischen Marienfeld, stießen die Olympia-Teilnehmerinnen Dominique Janssen, Jill Roord, Shanice van de Sanden, Lynn Wilms und Joelle Smits (alle Niederlande) sowie Rebecka Blomqvist (Schweden) zum Team. Zu den Testspielen: Zuerst gastierte Norwegens Vize Rosenborg Trondheim in Wolfsburg. Grün-Weiß gewann mit 2:0. Dem Eigentümer der Gäste ließ die polnische Goalgetterin Ewa Pajor noch einen Treffer folgen. Die aus Hoffenheim gekommene Lena Lattwein zeigte eine besonders starke Partie. Ebenso Sofie Svava, eine hochtalentiertere dänische Nationalspielerin, die bereits im Winter von Rosengård Malmö aus Schweden gekommen war.

Nach dem Sieg über Rosenborg gewannen die Wölfinnen im AOK-Stadion auch den zweiten internationalen Test. 2:1 nach Pausenrückstand hieß es gegen die PSV Eindhoven, Tabellendritter der letzten Saison in der Eredivisie. Die VfL-Treffer im Duell mit dem Ex-Klub von Neu-Wölfin Joelle Smits erzielten Pia-Sophie Wolter und Ewa Pajor. Wie er-

wartet nahm Stroot einige Änderungen vor. Lediglich Sara Doorsoun, Turid Knaak, Pajor, Sandra Starke und Pia-Sophie Wolter standen bereits gegen Trondheim in der ersten Elf. Im Tor kam Katarzyna Kiedrzynek für Almuth Schult zum Einsatz, später sammelte auch Youngster Julia Kassen noch Spielzeit zwischen den Pfosten.

In Barsinghausen kam es dann im August-Wenzel-Stadion gegen den FC Twente zu einem ganz besonderen Test. Denn Tommy Stroot hatte zuletzt die Frauen aus Enschede zum niederländischen Titel geführt. Für Spielerinnen wie Hoffenheim-Neuzugang Tabea Waßmuth spielte dies jedoch keine Rolle. „Wir freuen uns auf jeden internationalen Vergleich“, sagte die 25-Jährige. Waßmuth setzt übrigens beim VfL ihren dualen Weg nach dem Master-Abschluss in Psychologie fort. „Studium und Profifußball lassen sich vereinbaren, weil die Uni mir sehr viel Flexibilität ermöglicht.“ Ziel sei die Promotion. Ihr Thema: „Rehatraining mit Schlaganfallpatienten“.

Dafür veranschlagt hat Waßmuth etwa drei Jahre. Gut denkbar also, dass im VfL-Team künftig zwei promovierte Akademikerinnen stehen. Denn Atletico Madrid-Zugang Turid Knaak (30) hat ihren sonderpädagogischen Dokortitel bereits in der Tasche. Sie promovierte zum Schriftsprachenerwerb bei Kindern mit Lernförderbedarfen. Die Partie gegen Twente endete übrigens nach dominantem Auftritt hochverdient mit 2:0. Die Torschützinnen: Waßmuth und Dr. Knaak.

„Man spürt die Vorfreude und die Energie, die in der Mannschaft steckt, auf dem Platz. Darauf können wir aufbauen“, freut sich Tommy Stroot auf die Liga-Saison. Los ging's am 28. August im heimischen AOK-Stadion gegen Turbine Potsdam. Übrigens: Stroot ist nicht das einzige neue Gesicht beim aktuellen DFB-Pokalsieger und deutschen Vizemeister. Sabrina Eckhoff und Kim Kulig als Assistentinnen, Analyst Gerhard Waldhart sowie Scout Eva-Maria Virsinger ergänzen Trainerteam und Staff.

Rainer Hennies ■



Sofie Svava, hier in Barsinghausen gegen Twente, wusste in allen drei Testspielen zu überzeugen.

Foto: VfL Wolfsburg



Trainer Christian Prokop (5. von links) absolvierte mit seinen Recken ein fünftägiges Trainingslager in Barsinghausen. Fotos (3): Kinsey

Christian Prokop setzt für die neue Saison auf eine „Kämpferabwehr“

Floorball, Bowling und Tischtennis sorgen für Abwechslung im Trainingslager der Recken

Bereits seit Jahren absolvieren die Recken, wie das Team des niedersächsischen Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf genannt wird, gerne einen Teil ihrer Saisonvorbereitung in Barsinghausen. Genauer gesagt im Sporthotel Fuchsbachtal mit seiner durch einen Gang verbundenen Karl-Laue-Halle. Ebenso wie seine Vorgänger Jens Bürkle, von 2015 bis 2017 Cheftrainer der Recken, und Carlos Ortega (2017 bis 2021) zog es auch Neu-Coach Christian Prokop im Au-

gust in das idyllisch in den Deister eingebettete Quartier, um dort die Grundlagen für eine möglichst erfolgreiche Saison zu legen.

Für den ehemaligen Bundestrainer, der die Männer des Deutschen Handball-Bundes (DHB) von Juli 2017 bis Februar 2020 betreute, ist die Region Hannover kein unbekanntes Terrain. Schließlich wirkte Prokop, der seine Spielerkarriere aufgrund einer lang- und schwerwiegenden Knieverletzung bereits 2003 mit 25 Jahren beenden musste, von 2006 bis 2009

als Trainer beim TSV Hannover-Andernten und führte das Team aus der Regionalliga in die 2. Liga. Zudem absolvierte er von 2004 bis 2007 an der Universität Hildesheim einen Lehramts-Bachelorstudiengang für die Fächer Sport und Wirtschaft.

Nun ist der gebürtige Köthener (Sachsen-Anhalt) also zurück in Niedersachsen. Um ein konkretes Saisonziel zu benennen sei es noch zu früh, erklärte Prokop gegenüber dem *Sportbuzzer*, dem Sportportal des *RedaktionsNetzwerks Deutschland (RND)*. Mit seinem Team will er „emotionalen und attraktiven Handball zeigen und eine gute Rolle spielen in dieser engen Liga.“ Während des fünftägigen Trainingslagers in Barsinghausen legten die Recken den Fokus auf die Defensive und das Tempospiel. Besonders aggressiv und in der Abwehr variabel: Auf diesen Weg will Prokop mit seinem Trainerteam den Vorjahreselften bringen. „Wir wollen eine Kämpferabwehr, die sich so die Bälle erobert. Daran haben wir sehr intensiv gearbeitet.“

Der Schweiß floss bei der „harten Arbeit auf dem Parkett“ (Prokop). Dennoch kam der Spaß nicht zu kurz. So zum Beispiel beim Floorball – eine Sportart, die in Schweden und damit in der Heimat des neuen Spielers Jonathan Edvardsson entwickelt wurde. Über den elffachen Nationalspieler sagt Prokop: „Er ist ein athletischer Typ und darüber hinaus an allen Mannschaftsteilen interessiert. Er will lernen und sich integrieren.“



Das Spiel ist eröffnet: Ivan Martinovic (links) und Fabian Böhm kämpfen beim Floorball um den von Christian Prokop heruntergeworfenen Ball.



Der Schwede Jonathan Edvardsson wurde für die Spielmacherposition verpflichtet.

Bei der Floorball-Einheit warf sich Edvardsson in bester Eishockeymanier in einen Schuss und demonstrierte damit eindrucksvoll, dass ihm diese Sportart, die eine Mischung aus Hallenhockey und Eishockey darstellt, nicht unbekannt ist. Neben Floorball, das leicht zu erlernen ist und auf Grund der Spieldynamik und den sich rasch ändernden Spielsituationen zu den schnellsten Hallensportarten zählt, dienten Bowling sowie zum Abschluss des Trainingslagers ein internes Tischtennisturnier der Abwechslung.

Zum Saisonstart empfangen die Recken am 9. September die Rhein-Neckar-Löwen. maf ■

„Klarer Sieg für ein vielfältiges Eschede“

TuS-Fußballer starten Kooperation mit Werk- und Lebensgemeinschaft Dalle

Der TuS Eschede, dessen erste Herrenmannschaft in der Kreisliga Celle spielt, und die Werk- und Lebensgemeinschaft Dalle (WLG) haben eine Kooperation begonnen. Durch sie sollen Menschen mit Behinderung einen barrierefreien Zugang zum Vereinsleben erhalten. „Allein durch die verstärkten Begegnungen von Spielern, Zuschauern, Vereinsmitgliedern und unseren Bewohnern ist schon viel gewonnen. Ein klarer Sieg für ein vielfältiges Eschede“, kommentierte WLG-Geschäftsführer Daniel Bleß das Projekt.

Rückblick: Im Oktober 2020 fanden erste Gespräche über eine mögliche Partnerschaft zwischen der Werk- und Lebensgemeinschaft aus Dalle, einem Ortsteil von Eschede, und der Fußballabteilung des TuS statt. Dabei stellte TuS-Vertreter Torsten Roeder erste Ideen vor. Zu diesen gehörte die Erstellung und Gestaltung einer Wer-

bebande, die den Auftakt für die Kooperation bilden sollte und die im Juli dieses Jahres schließlich auf der Sportanlage Brunshagen in Eschede befestigt wurde. Die Bande bietet Informationen über die WLG.

„Der Startschuss ist gefallen. Ich freue mich, dass wir die WLG Dalle als Partner gewinnen und von einer langfristigen Kooperation überzeugen konnten. Gemeinsam möchten wir durch unterschiedliche Aktionen und inklusive Veranstaltungen ein Zeichen für ein Miteinander im Ort und in der Gesellschaft setzen“, sagte Roeder bei der Vorstellung der installierten Bande. Daniel Bleß betonte hierbei, dass ihn die „offene Vereinskultur des TuS Eschede von Anfang an überzeugt hat.“

Erste Maßnahmen wurden diskutiert und alle hoffen, dass diese trotz der anhaltenden Corona-Pandemie umgesetzt werden können. „Ein ge-

meinsames Schnuppertraining, der Besuch eines Heimspiels der 1. Herren mit Spalier stehen oder die Bedienung der vereinseigenen Anzeigetafel sind denkbar“, so Roeder. Einig sind sich beide Seiten, dass es gegenseitige Besuche geben wird. Eine Delegation der Fußballer soll sich auch die Räumlichkeiten der WLG-Werkstätten in Dalle ansehen und dabei einen Eindruck von der tollen Arbeit erhalten. Roeder: „Vielleicht können auch Partnerschaften zwischen den Bewohnern und den Spielern entstehen.“ maf



Die Installation einer Werbebande für die Werk- und Lebensgemeinschaft Dalle auf der Sportanlage Brunshagen in Eschede bildete den Auftakt für die Kooperation.

„Ein neuer Meilenstein in ihrer Karriere“

Neue Tätigkeit als „Women's Select Group Director“ bei der Schiedsrichtervereinigung PGMOL – Bibiana Steinhaus-Webb zieht es nach England



Lasst Blumen sprechen. Seit 2010 war Bibiana Steinhaus-Webb zunächst Beisitzerin in der NFV-Kommission Integration und ab 2015 in der Nachfolge-Kommission Vielfalt. Jetzt ist die 42-Jährige vom Kommissions-Vorsitzenden Frank Schmidt verabschiedet worden.

Foto: Tilman Kuban

Bibiana Steinhaus-Webb übernimmt eine neue berufliche Herausforderung in England. Noch im August hat die siebenmalige Schiedsrichterin des Jahres ihre neue Tätigkeit als „Women's Select Group Director“ bei der Schiedsrichtervereinigung PGMOL mit Sitz in London aufgenommen. Dabei soll auch ein Austausch zwischen dem DFB und der Football Association (FA) gepflegt werden. Unklar waren bei Redaktionsschluss dieses Journals noch die berufliche Tätigkeit als Beamtin bei der Polizei. „Ich werde nicht aus der Welt sein“, sagte Steinhaus-Webb salomonisch auf Nachfrage. Sie könne sich

dazu noch nicht konkreter äußern, meinte die Harzerin, die zuletzt bei Olympia in Tokio das Frauenfußballfinale in Yokohama zwischen Schweden und Kanada (1:1 und 2:3 i.E.) als Videoschiedsrichterin mit geleitet hatte.

„Ich freue mich auf die Aufgabe als Women's Select Group Director im PGMOL-Team. Der Frauenfußball in England setzt mit den aktuellen Rahmenbedingungen völlig neue Maßstäbe. Ich freue mich auf die großartige Gelegenheit, meine vielfältigen Erfahrungen als Schiedsrichterin mit den Unparteiischen in England zu teilen und sie dabei zu unterstützen, ihr vol-

les Potenzial auszuschöpfen sowie belastbare Strukturen innerhalb des Verbandes für eine optimale Entwicklung der Schiedsrichter*innen zu implementieren“, so Steinhaus-Webb. Dass sie nun in England arbeite, von wo ihr Ehemann Howard Webb, selbst ehemaliger Spitzenschiedsrichter, stammt, habe bei der Entscheidung keine Rolle gespielt. „Es ist mir ein Anliegen, auch für Frauen und Mädchen im Fußball gleiche Chancen zu schaffen.“ Dass ihr das Thema am Herzen liegt, ist bekannt. In einem Konzept der Initiative „Fußball kann mehr“, das im Mai öffentlich wurde, fordern Steinhaus-Webb und acht weitere Frauen aus dem Bereich Fußball mehr Mitsprache im Fußball und Gleichberechtigung. „Für die Initiative werde ich mich auch weiterhin einsetzen.“

Ronny Zimmermann spricht als DFB-Vizepräsident für Jugendfußball und Schiedsrichterwesen von einer „großartigen Chance für Bibianas persönliche Weiterentwicklung.“ Lutz Michael Fröhlich, Sportlicher Leiter der Elite-Schiedsrichter*innen beim DFB sieht „eine tolle Herausforderung für Bibiana. Das wird ein neuer Meilenstein in ihrer Karriere im Fußball sein. Ich freue mich sehr für sie und auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr und mit den Kolleg*innen der PGMOL.“

Steinhaus-Webb leitete von 2017 bis 2020 als erste Frau in der Bundesliga insgesamt 23 Spiele in der höchsten deutschen Spielklasse. Im Herbst 2020 beendete sie ihre nationale und internationale Karriere als Unparteiische auf dem Platz. Zu ihren sportlichen Erfolgen zählen neben sieben Titeln als Schiedsrichterin des Jahres die Teilnahme an drei Frauen-Europameisterschaften (2009 in Finnland, 2013 in Schweden und 2017 in den Niederlanden) und drei Frauen-Weltmeisterschaften (2011 in Deutschland, 2015 in Kanada, 2019 Frankreich). Zuletzt war Steinhaus-Webb beim Finale des Olympischen Fußballturniers der Frauen zwischen Schweden und Kanada (1:1 und 2:3 n.E.) als Video-Assistentin im Einsatz. 2012 leitete die 42-Jährige bereits das Goldmedaillen-Spiel als Schiedsrichterin im Londoner Wembleystadion zwischen USA und Japan (2:1). *Rainer Hennies*



avacon

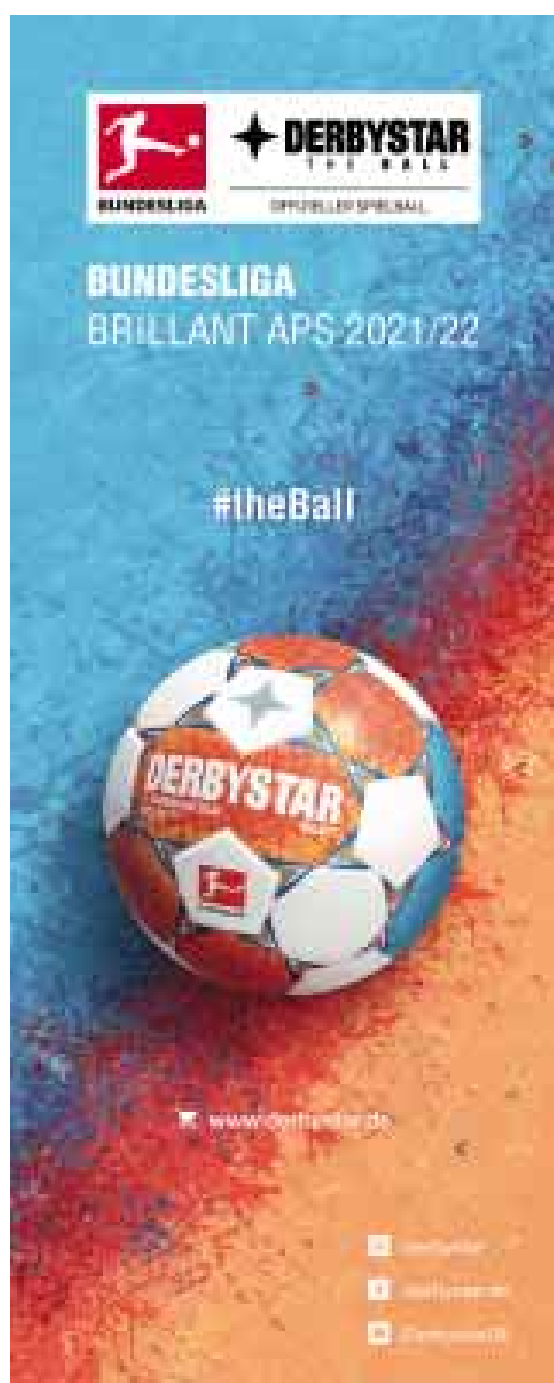
Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen



24 Teamer*innen trafen sich jetzt zu ihrer DFB-Mobil-Jahrestagung in der NFV-Akademie in Barsinghausen.



DFB-Mobil rollt wieder über Niedersachsens Straßen

Neu im Angebot:
Das DFB-Trainingsmodul „Kinderfußball“

24 NFV-Teamer*innen und ihre Koordinatoren haben sich jetzt zur alljährlichen DFB-Mobil-Tagung in der NFV-Akademie in Barsinghausen getroffen. Schwerpunkte dieser sportpraktischen Tagung unter Leitung von Kim Neubert waren die Reflexion der Teamer-Aufgaben im DFB-Edubreak-Campus, ein aktueller Hygieneleitfaden für die DFB-Mobil-Besuche sowie die Sportpraxis mit Video-reflexionen zum Modul „Bambini – Ich, der Ball und das Tor“.

Seit Juni 2021 sind die drei DFB-Mobile auf Niedersachsens Straßen wieder unterwegs und je zwei ausgebildete Teamer*innen pro Mobil besuchen die Fußballvereine und führen ein 90-minütiges Training durch. Schulen werden indes aufgrund der Pandemielage derzeit nicht besucht.

Neu im Angebot des DFB-Mobils ist das DFB-Trainingsmodul „Kinderfußball“. Buchbare Trainingseinheiten für die Fußballvereine sind ferner:

- F-Jugend: Abwechslungsreich trainieren auf Minispielfeldern
- E-Jugend: Freies Spiel – Freie Entscheidung
- D-/A-Jugend-Training: Spielnahe Kognitionstraining
- B-/A-Jugend-Komplextraining Defensive

Wenn Fußballvereine für ihre Kinder- oder Jugendmannschaften diese kostenlosen Trainingsangebote nutzen möchten, so ist eine direkte Anmeldung über das Formular <https://www.nfv.de/qualifizierung/dfb-mobil/anmeldung-verein/> möglich bzw. können nachfolgende Ansprechpartner für Vorabinformationen kontaktiert werden:

Heiner Rose (Bezirk Weser-Ems), **Ole Ober** (Bezirk Lüneburg zzgl. der Kreise Diepholz und Nienburg) sowie **Kim Neubert** (Bezirk Hannover/Braunschweig). Die Kontaktdaten der Koordinatoren sind hier zu finden: <https://www.nfv.de/qualifizierung/dfb-mobil/ansprechpartner/>

Fußballrasen für den Winter vorbereiten



Mit viel Kalium übersteht der Rasen den Winter besser.

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z. B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Okttober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“, „Euro-sport NK“ oder Lupigreen Herbst entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung wenden Sie sich bitte an Ihre Fachberater vor Ort:

Sascha Wöhler, 0170-6318797 /
sascha.woehler@eurogreen.de

Julian Lindstaedt, 0151-19479260 /
julian.lindstaedt@eurogreen.de

DER PROFIRASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitales und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Prof-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

Der NFV-Kreis Hildesheim stellt die Weichen für die nächsten drei Jahre

Detlef Winter ist erneut zum Kreisvorsitzenden gewählt worden und kündigt seine letzte Amtszeit an

Beim 20. Ordentlichen Kreisfußballtag in Hildesheim gab es eine Premiere, die hoffentlich einmalig bleiben wird: das höchste Organ im NFV-Kreis wurde online per Video-Konferenz durchgeführt. 79 Delegierte aus 114 Vereinen hatten sich dazugeschaltet. Wegen der Corona-Pandemie war auf eine Präsenzveranstaltung verzichtet worden, die Vereine und Medien wurden seit einigen Monaten auf die Onlined-Versammlung vorbereitet.

Mit der Neuwahl des Kreisvorstandes, der Ausschüsse und Kassenprüfer wurden die Weichen für weitere drei Jahre gestellt. Detlef Winter steht weiterhin als Vorsitzender an der Spitze des Fußball-Kreisverbandes. Seine Wahl erfolgte mit dem deutlichen Votum von 95,5% der abgegebenen Stimmen und belegt die Zufriedenheit mit seiner Arbeit.

Die weiteren Wahlen ergaben mit deutlicher Mehrheit folgende Ergebnisse: **Stellvertretender Kreisvorsitzender:** Christopher Winkler; **Schatzmeister:** Werner Selzer; **Geschäftsführer:** Thomas Nowak. Als neue **Schriftführerin** wurde Marion Münzberger gewählt.

Winter kündigte an, dass er sich zum letzten Mal der

Wahl stellte. „Mit 70 will ich hier nicht mehr stehen“, sagte der 65-Jährige und machte deutlich, dass es beim kommenden Kreisfußballtag einige Veränderungen im Kreisvorstand geben werde. So hat bereits sein Stellvertreter Christopher Winkler angekündigt, dass er aus beruflichen Gründen nur noch einmal in die Verlängerung geht. Auch Burghard Neumann, Vorsitzender im Presseausschusses, und Jugendobmann Hans-Jürgen Schwellnus werden ihre Ämter aus Altersgründen in drei Jahren niederlegen. „Wir werden in den kommenden drei Jahren die Weichen für die Zukunft stellen und ein wohlbestelltes Haus hinterlassen“, verkündete Winter.

Die weiteren Wahlen ergaben die folgenden Ergebnisse: **Vorsitzende Spielausschuss:** Isabell Hartmann; **Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball:** Sonja Bukowski und Thomas Germer; **Vorsitzender Schiedsrichterausschuss:** Marcin Kuczera; **Vorsitzender Qualifizierungsausschuss:** Friedrich Münzberger; **Bauftragter für Schulfußball:** Günther Schaper; **Vorsitzender Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit:** Burghard Neumann; **Vorsit-**



Detlef Winter wurde für drei weitere Jahre als Kreisvorsitzender bestätigt. Fotos: Burghard Neumann

zender Sportgericht: Klaus Kronhardt.

Ebenso erhielten alle Beisitzer in den Ausschüssen das einstimmige Votum. Auch Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schwellnus sowie der gesamte Kreisjugendausschuss wurden ebenfalls einstimmig bestätigt.

„Der Fußball wird auferstehen wie ein Phönix aus der Asche“, zeigte sich Winter zu Beginn seines Berichtes recht zuversichtlich. Er machte deutlich, dass die Vorbereitungen zu den beiden Kreistagen sehr zeitintensiv waren, und er dankte der NFV-Ge-

schäftsstelle in Barsinghausen für die Unterstützung. Zwar spielte die Technik den Fußballern in der Anfangsphase einen Streich, aber ansonsten lief der knapp 90-minütige Fußballtag reibungslos. Trotzdem sagte der Vorsitzende: „Ich hoffe, dass es das letzte Mal war. Präsenzveranstaltungen sind uns sehr wichtig.“

Zu Gast war August-Wilhelm Winsmann vom NFV-Präsidium und Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, der es sich trotz seines Geburtstags nicht nehmen ließ, in Himmelsthür live dabei zu sein. „Das ist ein Zeichen der Wertschätzung und auch der guten Zusammenarbeit“, sagte Detlef Winter und überreichte ihm ein Präsent.

Winsmann lobte die gute Arbeit, die in den Hildesheimer Gremien geleistet werde und schloss dabei auch ausdrücklich die Vereine mit ein. Der Bezirksvorsitzende gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Fußball nach „zwei durch Corona verkorkten Saisons“ jetzt wieder in normalen Bahnen verläuft.

„Das waren zähe und anstrengende Videokonferenzen, die viel Kraft gekostet haben. Diese Zeit war für mich ganz persönlich arbeitsreich und hat bedingt durch die



Mit Blick auf die Video-Leinwand: Der Kreisvorstand erlebte den 20. Ordentlichen Kreisfußballtag online.



Auch August-Wilhelm Winsmann war trotz seines Geburtstages nach Himmelsthür gekommen.

Perspektivlosigkeit viel Nerven gekostet. Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit in unserem Vorstand konnten all diese Aufgaben bewältigt werden“, blickte Detlef Winter zurück. Er zeigte sich aber zuversichtlich, dass der Neuanfang im Fußball gelingt und wertete den Sommercup mit 76 Teams als ein sehr positives Signal. **Burghard Neumann** ■

Hans-Jürgen Schwellnus kann mit dem Ergebnis gut leben

Hildesheimer Kreisjugendtag: Freude über ein Plus von acht Teams

Der Sorsumer Hans-Jürgen Schwellnus steht für weitere drei Jahre an der Spitze des Jugendausschusses im NFV-Kreis Hildesheim. „Mit 87 Prozent kann ich gut leben“, kommentierte Schwellnus schmunzelnd sein Wahlergebnis. Der Kreisjugendausschuss wurde ebenfalls mit deutlicher Mehrheit gewählt und setzt sich aus den folgenden Staffelleitern zusammen: Stellvertretender Kreisjugendobmann und Spielleiter Ralf Hamann, Friedrich Münzberger (A-, B-Junioren), Conny Jablonski Bähre (U 14 und U 15), Stefan Hinz (U 13 und U 12) sowie Dirk Holzhausen (U 6 bis U 9). Der Staffelleiterposten für die U 10 und U 11 blieb vakant, Thomas Nowak hat als bisheriger Amtsinhaber nach sechs Jahren auf eine Wiederwahl verzichtet. Für die gute Zusammenarbeit dankte ihm der Kreisjugendobmann mit einem Geschenk.

Der Jugendausschuss der Hildesheimer Fußballer feierte eine gelungene Premiere: Denn erstmalig wurde ein Ordentlicher Kreisjugendtag online durchgeführt. Alles klappte reibungslos, so dass der Kreisjugendtag in der Rekordzeit von nur 40 Minuten beendet war. Verantwortlich für die technische Durchführung waren Isabell Hartmann und Thomas Nowak, die bei den Abstimmungen von der NFV-Geschäftsstelle in Barsinghausen unterstützt wurden. Während sich die Mitglieder des Jugendausschusses in der KSB-Lehrstätte in Himmels-

thür versammelt hatten, nahmen die Vertreter der Vereine vor ihren heimischen Bildschirmen Platz. 40 Delegierte hatten sich an diesem Morgen angemeldet. Bei der ersten Abstimmung über die Genehmigung der Tagesordnung konnte Isabell Hartmann eine 100-prozentige Teilnahme verbuchen, also lief technisch alles rund.

Durch die Corona-bedingten Umstände fiel der Rückblick des Kreisjugendobmanns natürlich deutlich kürzer aus, obwohl er gleich zwei Spielzeiten umfasste. Konnte in der Saison 2019/2020 noch eine Hinrunde auf dem Rasen und auch eine Hallenrunde durchgeführt werden, fiel die Rückserie komplett ins Wasser. Rund 100 Spiele mussten für die Junioren abgesagt werden. Und die Saison 2020/21 konnte komplett



Spielleiter Ralf Hamann freut sich, dass 252 Junioren- und Mädchenteams in die neue Saison starten.

nicht ausgetragen werden. „Die Absage der Hallenrunde, aber auch der großen Turniere wie in Alfeld und Gronau wa-

ren natürlich besonders schmerzhaft.“

Ralf Hamann gab dann einen Ausblick auf die Saison 2021/2022, die am 4. September starten soll. Entgegen des allgemeinen Trends hat sich die Zahl der gemeldeten Teams um acht auf 252 erhöht. Bei der A-Jugend gab es ein erfreuliches Plus von sieben Teams. Sorgenkinder sind die E-Junioren, bei denen die Zahl um 14 Mannschaften gesunken ist.

Bei den Juniorinnen wurden leider nur 14 Teams gemeldet. Es liegen Anfragen von Vereinen aus den umliegenden Landkreisen vor, so dass ein entsprechender Spielbetrieb auf die Beine gestellt werden soll. Angedacht ist für die A-, B- und C-Jugend, einen Kreispokal-Wettbewerb auszutragen.

Burghard Neumann



Nach guter Arbeit: Der Kreisjugendausschuss wurde für weitere drei Jahre bestätigt. Fotos: Neumann

14 neue Junior-Coaches

Ausbildung fand beim MTV Almstedt statt



Die Teilnehmer und Referenten des Junior-Coach-Lehrganges beim MTV Almstedt.

Foto: Burghard Neumann

14 neue Junior-Coaches haben kürzlich ihre Ausbildung erfolgreich bestanden. In Zusammenarbeit mit dem JfV Süd 2014 und in Kooperation mit der IGS Bad Salzdetfurth hatte der Niedersächsische Fußballverband (NFV) auf der Sportanlage des MTV Almstedt einen Junior-Coach-Lehrgang ausgerichtet. Auf Vorschlag von Günther Schaper, Beauftragter für Schulfußball im NFV-Kreis Hildesheim, hatte die sportliche Leitung des JfV Süd 2014 die Fäden in die Hand genommen.

Die Ausbildung richtete sich an alle 14- bis 18-jährigen Mädchen und Jungen, die idealerweise bereits Erfahrungen als Fußballspielerinnen oder Fußballspieler gesammelt haben. Die Teilnehmer wurden darauf vorbereitet im Anschluss an die Ausbildung Verantwortung im Schulsport oder im Verein – speziell in der Sportart Fußball – zu übernehmen.

Die Junior-Coach-Ausbildung umfasst 40 Lerneinheiten (LE), ist i.d.R. aufgeteilt auf vier Tage und basiert inhaltlich auf dem Basiswissen

der DFB-Trainer C-Lizenz. Diese Inhalte werden durch schulspezifische Themen ergänzt und methodisch der Zielgruppe angepasst.

Unter der Leitung der NFV-Referenten Alisha Leuci und Jörg Sieckmann wurden Trainingsprogramme in Theorie und Praxis mit den folgenden Inhalten erarbeitet: Leitlinien und Praxis im Kinderfußball; Durchführung, Umsetzung und Entwicklung von AG-Stunden; Grundlagen der Trainingsmethodik; rechtliche Grundlagen und Fragen; Erste Hilfe; Konfliktmanagement

und gruppendynamische Prozesse.

Beim Start des Lehrganges freute sich Referentin Leuci: „Durch die Corona-Pause konnte ich leider noch nicht so viele Lehrgänge begleiten, doch ich bin froh, dass es jetzt wieder losgeht.“ Markus Rasche vom JfV Süd 2014, Simon Schrage, Lehrer der IGS Bad Salzdetfurth und Günther Schaper betonten, dass es von Seiten der Jugendlichen lobenswert sei, sich dieser Herausforderung zu stellen, und das in der Freizeit. In den Vereinen und Schulen werden junge Trainerinnen und Trainer für die Nachwuchsarbeit gebraucht. Auch der Weg zum C-Lizenz-Trainerschein sei ihnen sicher.

Die neuen Junior-Coaches erhielten ein Zertifikat und ein Poloshirt. Darüber freuen sich: Hannes Eckert, Lukas Kühn, Malte Matthiesen, Til Lennard Tönnies, Robin Paul Weidner, Tjark Marahrens, Niklas Rasche, Giulia Vennemann, Leo Wennigsen-Heipke, Bjarne Seegers (alle JfV Süd 2014), Maline Schaper (SG Sehlen/Westfeld), Joseph Ledama, Paul Prodan (beide PSV Grün-Weiß Hildesheim) und Kapil Pranush Bhatia.

Burghard Neumann

Der SSV Förste hat den Sommer-Cup im NFV-Kreis Hildesheim gewonnen. Im vom souveränen Schiedsrichter Mathias Deipenau (FC Ruthe) geleiteten Endspiel in Förste gab es einen 5:3-Erfolg im Elfmeterschießen gegen die SG Heinde/Achtum/Einum II, nachdem es vor 200 Zuschauern nach der regulären Spielzeit 1:1 (1:1) gestanden hatte. Merle Weichert hatte die vom frisch gebackenen Opa Konrad Esser trainierten Försterinnen in der 21. Minute mit 1:0 in Führung gebracht, doch die Gastmannschaft von Trainer Frank Vetter konnte durch Celina Schrader in der 37. Minute egalisieren. Insgesamt nahmen am Sommer-Cup zehn Frauenteams teil.

Text und Foto: Miguel Rey Lamas





Wir sorgen für zusätzliche Sicherheit

Sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Sport und Bewegung sind wichtig. Um Verletzungs- und Gesundheitsrisiken zu reduzieren, beteiligen wir uns alle zwei Jahre an den Kosten einer sportmedizinischen Vorsorgeuntersuchung. Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 500 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.

AOK – Die Gesundheitskasse
für Niedersachsen

aok.de



Schiris geehrt. Der Fußballkreis Schaumburg hat verdiente und langjährige Schiedsrichter im Rahmen eines gemütlichen Beisammensins in der Waldklausur Liewegen geehrt. Michael Köritz (MTV Rehren A/R), Stefan Krause und Alexander Nenz (FSG Pollhagen-Nordsehl-Lauenhagen), Mike Lenz und Sven Sölter (TuSG Wiedensahl, nicht auf dem Foto) sind seit 15 Jahren auf den Sportplätzen in unterschiedlichen Spielklassen unterwegs und erhielten die Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). Über die Silberne Verdienstnadel des NFV für 25 Jahre als Schiedsrichter freuen sich Andreas Thienel (SG Rodenberg) und Martin Szeponik (Beckedorfer SV). So richtig feierlich wurde es dann bei den Lobeshymnen für Edgar Schönbeck (FSG Pollhagen-Nordsehl-Lauenhagen) und Volker Pfeiffer (VfL Bückeburg), die mit der Goldenen Ehrennadel des Fußballkreises ausgezeichnet wurden. Schönbeck ist seit 1993 Schiedsrichter, war seit 2002 im Schiedsrichterausschuss tätig, dazu acht Jahre Schatzmeister des Fußballkreises (zwei davon kommissarisch). Pfeiffer gehörte dem Schiedsrichterausschuss ebenfalls seit 2002 an, war seit 2000 als Unparteiischer dabei. Die Ehrungen nahmen der Kreisvorsitzende Reinhard Stemme, der Ehrenamtsbeauftragte Matthias Tatge und Schiedsrichter-Obmann Wilhelm Kläfer vor.

uk

Ehrenmitglied. Bei einem Treff des Bezirksspielausschusses in Hoheneggelsen wurde Karl-Heinz „Charly“ Gruber jetzt die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft im NFV-Bezirk Hannover durch den Bezirksvorsitzenden Auwi Winsmann (r.) überreicht. Erst mit dieser offiziellen Übergabe ist Charly nun im „Fußballruhestand“. Sichtlich bewegt nahm Karl-Heinz die Auszeichnung an. Bereits im März stellte sich Gruber auf dem virtuell abgehaltenen Bezirkstag bekanntlich nicht mehr zur Wiederwahl im Spielausschuss zur Verfügung. Auf Antrag des Bezirksvorstandes wurde Charly durch die Vereinsvertreter des Bezirks Hannover zum Ehrenmitglied ernannt. Zur Übergabe der Urkunde kam es erst jetzt, da die Corona-Verordnung lange Zeit ein persönliches Treffen nicht möglich machte. An der kleinen Feierstunde nahmen nicht nur die Mitglieder des Spielausschusses, sondern auch Schatzmeister Henning Stille sowie mit Hermann Lührs ein weiteres Ehrenmitglied und langjähriger Weggefährte von Charly teil. Zum Abschluss der Veranstaltung im Kleinen Berliner Hof überreichte Spielausschussvorsitzender Thorsten Schuschel mit den besten Wünschen des Ausschusses noch einen Präsentkorb an Charly übergeben.



Jubiläumsfeierlichkeiten nur aufgeschoben

Der FC Eldagsen kann auf eine erfolgreiche 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken

Der FC Eldagsen (NFV-Kreis Region Hannover) kann in diesem Jahr auf eine stolze und erfolgreiche 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken! Solch ein Jubiläum ist ein Beleg dafür, dass die Treue der Mitglieder zum Verein stets vorhanden war. Ohne diese Verbundenheit und das damit einhergehende Mitwirken der Vereinsmitglieder könnten Sportvereine ihre sportlichen und sozialen Aufgaben nicht erfüllen.

Von diesem Fundament getragen hat sich der FC Eldagsen seit 1921 stetig weiterentwickelt, hat schwierige Zeiten gemeistert und sich in den zurückliegenden Jahren im fußballerischen Bereich ständig verbessert. Zudem kann der Verein richtig stolz auf seine großartige Infrastruktur sein.

Angefangen hat alles am 23. Mai 1921, als in der Senfstadt 15 fußballbegeisterte Männer den reinen Fußballverein FC Eldagsen gründeten. In einer Zeit, in der die Bevölkerung in ihrem herausfordernden Alltag mit den Nachwehen des 1. Weltkrieges zu kämpfen hatte, konnte der neu gegründete Club den Einwohnern der Stadt Eldagsen in dieser schwierigen Lebensphase neue Lebensfreude und einen Anlaufpunkt für soziale und sportliche Begegnungen anbieten.

Für Fußballhistoriker sei noch erwähnt, dass das erste Freundschaftsspiel im Nachbarschaftsderby gegen Concordia Alvesrode mit einem knappen 1:0-Erfolg gewonnen wurde. Übrigens wurde das erste Vereinsjubiläum (zehnjähriges Bestehen) mit einem zünftigen Zeltfest begangen – manche Traditionen sind in den zurückliegenden Jahrzehnten bis zum heutigen Tage bei den tüchtigen Eldagsern gleich geblieben und erfreuen sich auch heute noch bei den FC-Fußballern einer großen Beliebtheit.

Nachdem der FCE in den 50er Jahren sportlich zwischen Kreis- und Bezirksebene pendelte, stellte sich mit Be-



Die erste Herrenmannschaft des FC Eldagsen stieg nach Abschluss der Saison 1963/64 in die neu geschaffene damalige Verbandsliga Süd auf und erreichte in der Folgesaison 64/65 einen beachtlichen neunten Tabellenplatz.

Foto: privat

ginn der 60er Jahre ein großer sportlicher Erfolg ein, der insbesondere auf die Trainerlegende Erich Schuck zurückzuführen ist. In der Saison 1963/64 stiegen die FCE-Fußballer in die damals neu gegründete Verbandsliga Süd auf, wo sie in der Folgesaison 64/65 einen beachtlichen neunten Tabellenplatz belegten. Der damalige FC-Abwehrspieler Friedhelm Schütte erinnert sich: „Das war eine großartige und erfolgreiche Zeit, die ich nie vergessen werde. Gegen Springe, Wunstorf, Leu Braunschweig und Niedersachsen Döhren kamen zu unseren Heimspielen teilweise weit über 1.000 Zuschauer, die uns in unserem engen und kleinen Stadion kräftig unterstützt haben.“

Neben dem sportlichen Erfolg und vielen Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur hat sich der gesamte Vorstand zusammen mit allen Übungsleitern, Betreuern, Helferinnen und Helfern in den zurückliegenden 20 Jahren immens große Verdienste erworben. In diesem Zeitraum haben der jetzige Vorsitzende Karl-Heinz Westenfeld und Rainer Bölke (stellv. Vorsitzender) den Verein geprägt und mit viel Herzblut und einem beachtlichen Engagement auf

einen guten und erfolgreichen Weg gebracht!

Auch die neu gegründete Jugendspielgemeinschaft zusammen mit den umliegenden Vereinen aus Völksen und Alferde basiert auf einer soliden Grundlage und ist für die Weiterentwicklung und den Unterbau des Vereins sehr wichtig. Für die Fußballjugend in der Gesamtheit und den Ausbau der Spielgemeinschaft hat sich ganz besonders Justin Grube mit viel Leidenschaft gekümmert und eine Menge Arbeit investiert. Als einer der Verantwortlichen für die stets gute Jugendarbeit des Vereins ist insbesondere auch Reiner Siuts zu nennen, der in früheren Jahren in diesem Bereich erfolgreich tätig war und dafür seitens des Kreises im Jahre 2004 als DFB-Ehrenamtspreisträger besonders geehrt wurde. Kurz zuvor war der FCE für seine beispielhaften Verdienste für die Fußballjugend mit dem Sepp-Herberger-Preis ausgezeichnet worden.

Für die bevorstehende Saison 21/22 haben die FC-Verantwortlichen 14 Herren- und Juniorenmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet, worauf Westenfeld richtig stolz ist: „Bei 360 Mitgliedern ist diese relativ hohe Zahl

von spielenden Mannschaften schon bemerkenswert und richtig gut. Insbesondere für unsere Fußballer und Anhänger haben wir uns im Jubiläumsjahr viel Positives einfallen lassen und unsere gesamte Infrastruktur verbessert und ausgeweitet. Es ist schon großartig, was in jüngster Zeit auf unserer Anlage passiert ist.“

So entstanden in den vergangenen Monaten eine neue Fluchtanlage auf dem A-Platz und circa 100 überdachte Sitzplätze, wo die FC-Anhänger die Spiele ihrer Mannschaften nun auf komplett neuen Sitzschalen verfolgen können.

Richtig stolz sind Westenfeld und Bölke auf die Kicker ihrer ersten Mannschaft, die in der kommenden Saison zusammen mit ihrem Trainer Holger Gehrman für Furore sorgen wollen: „Wir werden in der Landesliga bestimmt eine gute Rolle spielen. Unsere erste Mannschaft hat sich neben den tagtäglichen fußballerischen Aktivitäten auch in sozialer Hinsicht stark engagiert und konnte hierbei viele Pluspunkte sammeln. Unter anderem wurde in der Corona-bedingten Fußballzwangspause eine Lauf-Challenge ins Leben gerufen, deren Erlös dem Schutz der Regenwälder im nördlichen Südamerika zugutekommen wird.“

Aufgrund der Pandemie konnten für dieses Jahr keine festen Jubiläums-Termine geplant und organisiert werden. Bölke: „Trotzdem wollen wir im Frühherbst versuchen, einen ‚Tag der offenen Tür‘ für unsere Vereinsmitglieder zu organisieren, der bestimmt gut ankommen wird.“ „Die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten sollen dann im Mai des kommenden Jahres in Verbindung mit einem zünftigen Kommers-Abend stattfinden. Hier wollen wir dann richtig feiern und unsere 100 Jahre noch einmal Revue passieren lassen“, freuen sich Westenfeld und Bölke schon jetzt auf diese bestimmt fröhliche Jubiläumsfeier! *Fritz Redeker*

„Ein Riesengeschenk für den Fußballsport“

Dieter Drape ist jetzt Ehrenmitglied im Fußball-Kreis Region Hannover

Beim Kreistag des NFV-Kreises Region Hannover ist dessen langjähriger Schatzmeister Dieter Drape (TSV Mühlenfeld) nach 37 Jahren Vorstandsarbeit in dieser überaus wichtigen und arbeitsintensiven Aufgabenstellung nicht wieder angetreten und wurde vom Vorsitzenden Jens Grütmacher (SG 1874 Hannover) in würdigem Rahmen verabschiedet.

Von 1984 bis 2018 für den Kreis Hannover-Land und seit 2018 für den fusionierten Kreis Region Hannover war der aus dem Neustädter Ortsteil Hagen stammende Drape stets ein Aktivposten. Als „leidenschaftlichen Fußballer und herausragenden Ehrenamtler, der sich über Jahrzehnte außerordentlich stark engagiert hat“, dankte NFV-Präsident Günter Distelrath dem Verabschiedeten per Videobotschaft und zollte ihm seine Anerkennung und seinen Respekt. Der Präsident reflektierte dabei insbesondere die Zeit aus der gemeinsamen Zusammenarbeit über die Revisionsstelle des Verbandes, in der Drape neben seinen Aufgaben im größten NFV-Kreis parallel für insgesamt zwölf Jah-



Nach insgesamt 37 Jahren Vorstandsarbeit hat Dieter Drape sein Amt als Schatzmeister des NFV-Kreises Region Hannover niedergelegt.

Foto: Heinz Jäkel

re wirkte und seine langjährigen Erfahrungen einbringen konnte.

Bereits 1961 begann Drapes ehrenamtliche Laufbahn beim SV Hagen, bei dem er als Sparten- und Jugendleiter, Jugendbetreuer, Schiedsrichter und seit 1970 als Vorsitzender aktiv war. Mit Weitsicht war er einer der maßgeblichen Wegbereiter der Fusion seines Heimatvereins mit dem Nachbarn TSV Borstel im Jahr 1978 zum TSV Mühlenfeld, dessen Vorsitzender er bis 2005 blieb.

Gemeinsam mit den mittlerweile mehr als 1.000 Mitgliedern wurde mit vier Fußballplätzen und einem Vereinshaus, das seinesgleichen sucht, eine nicht nur für den Sport- und Spielbetrieb ausgezeichnete Infrastruktur geschaffen. Auch bei vielen positiven Entwicklungen in Sachen Dorferneuerung und -entwicklung in und rund um seinen Heimatort war Drape ebenfalls ein Garant für die Umsetzung vieler dem Gemeinwohl nützender Projekte.

Für das seit nunmehr 60 Jahren währende herausragende Engagement wurde Drape bereits mehrfach geehrt. Er ist Träger des Verdienstordens am Bande der Bundesrepublik Deutschland sowie der Ehrennadel in Gold des NFV. „Dieter Drape hat Enormes zum Wohle des Fußballs geleistet und ist für uns alle und den Fußballsport in seiner Gesamtheit ein Riesengeschenk!“, brachte es sein langjähriger Weggefährte auf Kreis- und Verbandsebene Fritz Redeker (TSV Mariensee-Wulflade) in seiner Laudatio auf den Punkt.

Auch die Delegierten des Kreistages würdigten die großartigen Leistungen des Verabschiedeten, und wählten ihn nach Beendigung seiner Tätigkeiten verdienstermaßen zum Ehrenmitglied des NFV-Kreises Region Hannover. Dieter Drape kann mit Recht stolz auf seine großen Verdienste sein und es ist davon auszugehen, dass der Kreisvorstand auch künftig auf seine Erfahrungen und den immensen Fußball- und Finanzfachverstand zurückgreifen wird. *Heinz Jäkel*

Die Sportfreunde aus Anderten haben mit ihrer Kreisligaververtretung beim VGH-Fairness-Cup der Saison 2019/20 als bestes Team im Bereich der VGH-Regionaldirektion Hannover-Hildesheim abgeschnitten. Im Gesamtklassament unter 952 bewerteten Teams aus Niedersachsen erreichte die Mannschaft den hervorragenden 6. Platz. Die Ehrung für dieses wirklich erstklassige Ergebnis konnte nun nach mehrfacher pandemiebedingter Verschiebung durchgeführt werden. Allerdings ohne die traditionelle gesellige Feierstunde im Vereinsheim. Stattdessen wurden Preise und Siegerpokal mit gebührendem Abstand im kleinen Kreis auf der Sportanlage überreicht. Anstelle der üblichen Feierstunde mit gemeinsamem Essen erhielt die Siegermannschaft einen Gutschein von Sport Böckmann im Wert von 500 Euro für Sportausrüstung. Das war aber noch lange nicht alles, denn um den Nachwuchs zu fördern, gehen der offizielle Geldpreis von phänomenalen 1.200 Euro sowie Fußbälle an die Jugendsparte der Sportfreunde. Das Foto zeigt die Ehrung mit Ramon Andreeßen (von links, VGH-Agentur Hannover Kirchrode), Jennifer Gliessmann (VGH-Vertriebsleiterin), Eberhard Wacker (stellvertretender Kreisvorsitzender Region Hannover), Hendrik Besse (Jugendleiter SF Anderten), Auwi Winsmann (NFV-Vizepräsident), Yannik Schröder (Geschäftsführer SF Anderten) und Torsten Küster (1. Vorsitzender SF Anderten).



Heinz Jäkel/Foto: privat



Die Kreisligisten des SSV Elze wurden als fairste Hildesheimer Mannschaft in der Saison 2019/2020 ausgezeichnet. Von links: Thomas Nowak (NFV-Kreis Hildesheim), Jörg Müller-Witt (Spartenleiter Fußball), Ralf Bierwirth (2. Vorsitzender), Miguel Krahl, Marc Biederrichs (3. Vorsitzender), Alexander Gruhlke, Heidi Bierwirth (Kassenwartin), Sven Hilbert, Christopher Nozinski und Peter Nozinski (VGH-Agentur), Martin Rieck (1. Vorsitzender), Detlef Winter (NFV-Kreisvorsitzender). Davor die G-Junioren des SSV Elze.

Foto: Burghard Neumann

Die fairste Mannschaft im NFV-Kreis Hildesheim

SSV Elze erhält Fairness-Preis von der VGH-Agentur Nozinski

Die erste Fußball-Mannschaft des SSV Elze ist jetzt als drittfairstes Team im Bereich der VGH-Regionaldirektion Hannover/Hildesheim ausgezeichnet worden. Für die VGH-Versicherung als Partner des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) steht Fair Play an vorderster Stelle. Bei der Auswertung der Tabelle im VGH-Fairness-Cup der Saison 2019/2020 rangieren die Kreisligisten des SSV niedersachsenweit unter 952 Teams auf Platz 53 und im NFV-Kreis Hildesheim sogar auf Rang 1.

Das nahm die ortsansässige VGH-Agentur Nozinski zum Anlass, den Verein Corona-bedingt nachträglich aufgrund dieser Leistung zu würdigen. In einer kleinen Feierstunde mit Spielern und Funktionären des SSV Elze gratulierten Peter und Christopher Nozinski mit zwei Gutscheinen über je 500 Euro, einem Pokal und einem Netz mit zehn Fußballen. „Wir freuen uns über diese Auszeichnung“, bedankte

sich der SSV-Vorsitzende Martin Rieck. Seit geraumer Zeit tritt die VGH-Agentur als Sponsor der Elzer Kicker auf.

„Der SSV hat eine tolle Serie gespielt. Leider musste die Saison durch Corona abgebrochen werden“, schloss sich der Vorsitzende des Fußballkreises Hildesheim Detlef

Winter an und sprach von einer großzügigen Geste der VGH-Agentur. „Zuzeiten der Pandemie haben viele Sponsoren den Rotstift angesetzt. Auch überregional werden die fairsten Teams von der VGH großartig unterstützt“, fuhr Winter fort und betonte, dass Fair Play beim NFV einen großen Stellenwert

einnimmt. „Jetzt freuen wir uns, dass auf den Plätzen endlich wieder Fußball gespielt wird. Gerade im Kinder- und Jugendfußball muss der Ball wieder rollen“, sagte der Kreisvorsitzende mit Blick auf die gute Platzanlage des SSV, auf der gerade der fröhliche Vereinsnachwuchs trainierte. *Burghard Neumann*

Was tun bei ARTHROSE?

Klein und unsichtbar sind unsere Kniegelenke. In unzähligen Situationen benötigen wir sie: beim Essen, Trinken, Sprechen und auch beim Lachen. Dabei sind sie oft sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Wenn sie an Arthrose erkranken, ist dies meist mit starken Schmerzen und Einschränkungen verbunden. Wie kann diese Arthrose verhindert und behandelt werden? Und was kann man selbst dagegen tun? Auf diese wichtigen Fragen und zu



allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvolle Hinweise, die jeder kennen sollte. Auch fördert sie die Arthrose-

forschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten und einer Stiflungsprofessur. Eine Sonderausgabe ihres nützlichen Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 1105 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte gem. eine 0,80-Euro-Marke für Rückporto befügen) oder per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gerne mit vollständiger Adresse für die Zusendung der Unterlagen).

Neuanfang beim FC Oldenstadt mit alten Bekannten

Nils Adam: „Wollen die Werte Zusammenhalt und Vereinsgedanke wieder im Klub etablieren“



Routiniers auf Rettungsmission in Oldenstadt (hinten von links): Andreas Mnich (2. Vorsitzender), Stefan Lerke, Keven Blohm, Torsten Rudnick, Norman Arndt, Nils Adam, Manfred Felsch (1. Vorsitzender). Vorne von links: Florian Hagen, Stefan Schwerter, Ingo Wahrmann (neuer Spielertrainer), Jörg Gadau, Benjamin Bücken, Maurice Maus.

Der FC Oldenstadt von 1975 e.V., ein Verein östlich des Kernbereichs der Stadt Uelzen gelegen, fängt bei „Null“ an. Der ehemalige Bezirksligist (2016) und dreimalige Kreispokalsieger (zuletzt 2017) hat zur kommenden Saison seine 1. Herrenmannschaft für die 3. Kreisklasse gemeldet. Und damit drei Klassen tiefer als in der vergangenen Saison.

In der Kreisliga war es letzte Saison für den FCO schon schwer. In acht Spielen konnte das Team nur vier Punkte einfahren. Dann wurde die Spielzeit abgebrochen. Viele Spieler verließen den Verein, so dass vom Kader der 1. Herrenmannschaft nur noch ein halbes Dutzend Akteure übrig blieb. Deshalb hieß es bereits im Juni, dass der FCO sein Team aus der Kreisliga zurückzieht und mit den Spielern der Reserve (3. Kreisklasse) in die neue Saison startet. Vier Wochen später stand nur noch ein einziger 1. Herren-Spieler zur

Verfügung und das Team wurde wie angekündigt für die 3. Kreisklasse gemeldet.

Mit einer einzigartigen Rettungsaktion wollen nun zwölf Routiniers und Wiedereinsteiger den am Boden liegenden Herrenfußball beim FC Oldenstadt vor dem Untergang bewahren, unter anderem die ehemaligen Niedersachsen- bzw. Oberligaspieler Nils Adam (45) und Norman Arndt (42). Auch FCO-Urgestein Thorben Hoffmann macht mit wie auch Oldenstadts U 9/U 10-Trainer Michael Bartels.

„Wir versuchen den Verein zu stabilisieren und der Jugend eine Basis mit Perspektive beim FCO zu geben“, so Nils Adam, der früher unter anderen für Teutonia Uelzen in der Niedersachsenliga stürmte. Der Verein bezahlt jetzt die Rechnung dafür, dass er bereits seit Jahren keine A-Junioren mehr hatte. Dies sieht auch Adam so: „Es treten immer dort Schwierigkeiten auf, wo

keine Jugend nachrückt oder die jungen Herrenspieler nicht im eigenen Verein bleiben. Dann passt irgendwann das Verhältnis zu Vereinsspielern und externen Spielern nicht mehr und die Stabilität des Vereins kommt ins Wanken.“

Dem 45-Jährigen liegt es als Jugendvorstand des FCO besonders am Herzen, dass der Verein den eigenen Talenten mittel- und langfristig Perspektiven im Männerfußball bieten kann. Allein in den unteren Jahrgängen ab Bambinis bis U 13 haben Nils Adam, Jugendvorstandskollege Florian Hagen und Norman Arndt die Nachwuchsabteilung mit über 100 Kindern aufgebaut. „Wir haben die Erfahrenen für diese Stunde ‚Null‘ bewusst ausgewählt, weil sie früher genau die Werte Zusammenhalt und Vereinsgedanke vertreten haben, die wir aktuell versuchen im Klub wieder zu etablieren“, sagt Adam. Er und seine Mitstreiter sind davon überzeugt, dass dies der

richtige Weg dafür ist, um den Verein wieder auf gesunde Füße zu stellen. „Wir werden merken, ob das auch so nach außen strahlt. Wenn nämlich jüngere Spieler von außen sagen, dass sie zu diesem Weg Lust haben, auch wenn wir wieder von unten anfangen müssen.“

Adam weiter: „Wir sind positiv gestimmt. Letzten Endes ist hier aber auch der Leistungsgedanke sehr wichtig. Wir brauchen für diesen Weg Erfolg und eins ist klar: Wenn das Spiel beginnt, will jeder gewinnen.“ Der Verein blickt auf die neuen U 18-Junioren, auch wenn es für sie noch weit weg erscheint. Alle geben denen, die jetzt noch Jugend- oder Herrenspieler im Verein sind, die verdiente Wertschätzung.

Adam ist überzeugt, dass ein Neuanfang gelingt: „Wir nehmen keinen Spielern etwas weg, sondern wollen helfen, fördern und fordern. Wir alle sehen das jetzt beim FCO als Chance, den Verein vernünftig neu aufzubauen. Dafür braucht es alle. Viel hängt davon ab, ob die Erfahrenen verletzungsfrei bleiben. Aber von ihnen soll Signalwirkung ausgehen. Und ich kann sagen: Der Anfang ist gemacht.“

Das erste Testspiel schürte Zuversicht, da Germania Ripdorf mit 5:3 bezwungen wurde. „Die Jungen haben uns Erfahrene voll akzeptiert, freuen sich, dass wir dabei sind, hören auf unsere Tipps. Es macht einfach Spaß. Wir genießen die Lust am Fußball, den die jüngeren Mitspieler wiedergefunden haben“, sagt Nils Adam. In Torwart Ingo Wahrmann vom SC Kirch-/Westerweyhe wurde ein Trainer gefunden, der die Situation sehr motiviert mitträgt. Der 31-Jährige kennt den FCO bereits aus früheren Zeiten und wird als Spielertrainer fungieren.

Michael Paul

Ein Vorbild, für das Taten wichtiger waren als große Reden

Heide-Wendland-Kreis: Ewald Komander stirbt im Alter von 95 Jahren

Der NFV-Kreis Heide-Wendland trauert um Ewald Komander: Das ehemalige Vorstandsmitglied verstarb am 31. Juli im Alter von 95 Jahren. Der gebürtige Oberschlesier übernahm 1957 mit 31 Jahren das Amt des Jugendfußballobmanns im TSV Melbeck (heute SV Ilmenau). Eine Funktion, die er 40 Jahre lang ausübte. In seinem Verein, dem er mehr als sechs Jahrzehnte die Treue hielt, übernahm Komander gerne die Jugendmannschaften, die sonst niemand trainieren wollte. „Hauptsache, die Jungs bewegen sich“, pflegte er hierzu zu sagen.

Auch auf Ebene des NFV-Altkreises Lüneburg engagierte er sich. Über 14 Jahre wirkte er als Vorsitzender des Kreisjugendsportgerichtes (bis 1993), nachdem er zuvor schon zehn Jahre dem Schiedsrichterausschuss angehört hatte (bis 1975). Für den Bezirk Lüneburg war er zwischen 1994 bis 2004 als Beisitzer im Sportgericht tätig. Sämtliche Auszeichnungen des Niedersächsischen Fußballverbandes wurden ihm im Laufe seiner Jahrzehnte langen Mitgliedschaft verliehen.

„Er hat immer das gemacht, was er für richtig hielt“, betont Komanders



Ewald Komander, aufgenommen von seinem Sohn Joachim.

Ilmenauer Vereinskamerad Jürgen Stebani, der auf Verbandsebene den NFV-Spielausschuss leitet und beim Deutschen Fußball-Bund im Spielausschuss sitzt. Für Stebani war Komander in gemeinsamen Zeiten beim SVI ein Vorbild, für das Taten immer wichtiger waren als große Reden.

Dies zeigte der dreifache Familienvater Komander auch fernab des Fußballs. Neben der Lokalpolitik und seiner Arbeit im Sozialverband war er auch aktives Mitglied im Schützenverein Melbeck und wurde 2003 zuletzt Schützenkönig. Michael Paul

FC Hesedorf: Wöchentlicher Treff zum Walking Football

Team-Verantwortlicher Jockel Riegel: „Wir haben Spaß an unserem neuen Hobby“

Auf dem Sportgelände des AFC Hesedorf (Stadt Bremervörde, Landkreis Rotenburg) treffen sich seit vier Wochen Männer und Frauen zum sogenannten Walking Football. Von vielen belächelt, finden die Spieler*innen immer mehr Gefallen an dieser Art des Fußballs.

Fußball auch noch im hohen Alter – Walking Football macht es möglich. Eine relativ neue Variante, die Fußballern (Ü 55) mit gesundheitlichen Einschränkungen die Möglichkeit bietet, weiterhin das geliebte Hobby auszuüben. Der Spielausschuss des NFV-Kreises Rotenburg hat das Projekt abgesegnet. Die FSV Hesedorf/Nartum übernimmt den administrativen Part und bietet einmal wöchentlich ein Training auf dem Sportplatz am Bahnhof in Gyhum-Hesedorf an. Dies ist schon gewöhnungsbedürftig. Denn Fußball ist eine Sportart, bei der ne-

ben einer guten Technik gerade läuferische Eigenschaften gefordert sind. Beim Walking Football aber ist ein Umdenken erforderlich, weil Spielaufbau, Kombinationen und Torabschlüsse aus dem Gehen erfolgen. „Ich habe im Vorfeld oft den Satz gehört, ‚das ist nichts für mich‘. Und belächelt wurde ich auch“, sagte Joachim „Jockel“ Riegel, Vorsitzender Marketing und Presseausschuss des NFV-Kreises Rotenburg.

Der 61-jährige Riegel agiert als Team-Verantwortlicher der Ü 55 Truppe und hat mittlerweile einen 19-köpfigen Kader gewinnen können. „Wir haben Spaß an unserem neuen Hobby. Dabei genießen wir die ‚dritte Halbzeit‘ ganz besonders“, sagt Riegel, der gerne einen Spielbetrieb anschieben möchte. Doch das ist eher Zukunftsmusik. Dafür müssten in den Vereinen erst einmal Mannschaften aufge-

stellt werden. Die Kicker um Dietmar Martens unterbrechen dann auch gerne mal während des Trainings ihr Spiel für ein Mannschaftsfoto. Der 52-Jährige erlebte noch

die großen Zeiten beim Landesligisten MTV Osterstedt, musste aber aus gesundheitlichen Gründen die Schuhe an den Nagel hängen.

Manfred Krause



Fröhen ihrem neuen Hobby, dem Walking Football. Hinten von links: Reinhard Holsten, Mike Brünning, Jürgen Holsten, Hermann Grabau, Uwe Lunk. Vorne: Siegfried Rebbin, Detlef Müller, Günter Ringen, Dietmar Martens, Joachim Riegel. Foto: Krause

Helmut Schmitt – die „gute Seele“ der Fortuna-Fußballer

Celle: Auszeichnung der Ehrenamtspreisträger 2019 und 2020

Corona-bedingt konnten die Celler Ehrenamtspreisträger der Jahre 2019 und 2020 nicht zeitnah geehrt werden. Dieses hat der NFV-Kreis Celle am 15. Juli



Der Celler NFV-Kreisvorsitzende Jens-Holger Linnewedel (2. von links) mit den Ehrenamtspreisträgern seines Kreises. Von links: Helmut Schmitt, Philipp Ziemer (beide ESV Fortuna Celle), Horst-Heinrich Witte, Jörg Ahrens (beide FG Wohlde), Arne Schweitzer (SG Eldingen), Maik Wundram, Mirco Glatzer (beide TuS Lachendorf), Christian Cohrs (SG Eldingen).

nachgeholt. An diesem Abend traf sich geballte Fußballkompetenz in Langlingen. Als Ehrenamtspreisträger wurden geehrt:

Helmut Schmitt (ESV Fortuna Celle). Der gebürtige Saarländer ist ein Fortuna-Urgestein und seit vielen Jahren in zahlreichen Funktionen dem Fußball verbunden. Er ist seit langem Coach im Frauenfußball, aktuell als CO-Trainer der 1. Mannschaft. Weiterhin ist er Platzwart und die „gute Seele“ der Fußballabteilung.

Maik Wundram (TuS Lachendorf). Der heute 51-Jährige hat selbst Fußball gespielt und ist jetzt als Trainer engagiert. Derzeit trainiert er die U 12 des TuS. Des Weiteren ist Wundram Jugendleiter und Vorsitzender des Förderver-

eins Jugendfußball und Mitbegründer der JSG Lachtetal.

Jörg Ahrens (FG Wohlde). Ahrens hat als einer der ersten Jugendspieler seinen Weg in die FG Wohlde gefunden. Nach seiner aktiven Laufbahn schlug er die Trainerlaufbahn ein: Zunächst betreute er die 2. Herrenmannschaft, ehe er inzwischen erfolgreich die Mädchenmannschaften des Vereins coacht. Außerdem ist er als Jugendleiter und im Vorstand aktiv.

In der Kategorie „Junges Ehrenamt“ wurde **Christian Cohrs** (SG Eldingen) ausgezeichnet. Er ist seit dem 6. Lebensjahr dem Fußball in Eldingen verbunden – als Spieler, Trainer, Jugendleiter und stellvertretender Abteilungsleiter. Im vergangenen Jahr erwarb er die B-Lizenz. Antje Witte

„Bitte lasst die Kinder ihr Spiel selbstständig gestalten“

Vierter und letzter Projekttag zum Kinderfußball im NFV-Kreis Rotenburg

Am 25. Juli fand in Osterstedt die letzte Veranstaltung zum Projekt Kinderfußball des NFV-Kreises Rotenburg statt. Da sich bei den E-Junioren nicht genügend Mannschaften gemeldet hatten, wurde diese Altersklasse mit den F-Junioren zusammengelegt.

„Bitte lasst die Kinder ihr Spiel selbstständig gestalten und haltet euch beim aktiven Coaching zurück. Die Kids regeln die Fouls selber. Das hat bei den vergangenen Veranstaltungen sehr gut geklappt“, appellierte Marco Hargens vom NFV-Kreisjugendausschuss bei seiner Begrüßung an die Trainer*innen. Anschließend informierte er die Spieler*innen über die Regeln und den Turnierablauf.

„Das ist ein Lernprozess für die Trainer und Kinder, der für die Zukunft der Kinder

sehr wertvoll sein wird“, sagte Egbert Hanecke (1. Vorsitzender VfL Sittensen), der ein großer Befürworter des Kinderfußballs ist. „Das aktive Coaching einzuschränken ist nicht leicht für uns. Aber wir werden daran arbeiten“, befanden einige Trainer*innen.

Das Rotenburger Projektteam Kinderfußball mit Regina Thurisch, Marco Hargens, Kerstin Kaiser und Jonas Ringen bedankte sich bei Yul Wiegand, Leiter der U 5- bis U 12-Junioren des FC St. Pauli, für die hervorragende Unterstützung. Ein

weiteres Dankeschön ging an Egbert Hanecke sowie die Vereine VfL Sittensen, TuS Bothel, TSV Basdahl/Volkmarst und FC Osterstedt/Rhade, die jeweils eine Veranstaltung zum Kinderfußball ausgerichtet haben.

Joachim Riegel



Marco Hargens (rechts, rotes Polo-Shirt) begrüßte die Spieler*innen und Trainer*innen zum Projekttag Kinderfußball in Osterstedt. Foto: Riegel



18 neue Unparteiische – darüber darf sich der NFV-Kreis Celle freuen. Nach dem Lehrgangsstart am 18. Juni brachten sich die Teilnehmer*innen in fünf Wochen die Kenntnisse nahezu autodidaktisch anhand einer Online-Plattform bei. Dazu kamen Videoschulungen und -analysen sowie Regeltests. Am Ende des Lehrgangs stellten sich 19 der 24 Anwärter*innen, darunter ein Teilnehmer aus dem NFV-Kreis Hildesheim, der schriftlichen Prüfung. Sie fand als Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der erforderlichen Hygienebestimmungen statt. Abgenommen wurde die Prüfung von Bezirkslehrwart Martin Zornow (Uelzen). Er dankte den Verantwortlichen im NFV-Kreis Celle – hier insbesondere dem Schiedsrichterobmann Michael Frede sowie den beiden Lehrwarten Jannik Heitmann und Sören Thalau – für die geleistete Arbeit und das hervorragende Ergebnis. Denn gleich fünf Anwärter*innen bestanden mit null Fehlern. Der Celler Schiedsrichterausschuss verteilte anschließend die sogenannten „Starter-Sets“ (1 Pfeife, 1 gelbe Karte, 1 rote Karte, 1 Kugelschreiber, 1 Wahlmarke und 5 Spielnotizkarten) an die neuen Spielleiter*innen und gab wertvolle Tipps für die ersten Einsätze. Hierbei werden die Neulinge von erfahrenen Schiri-Coaches begleitet, deren Einsatz Timo Schmidt koordinieren wird. **Die Absolvent*innen:** Jule Luisa Berg, Armend Beca, Roland Berg, Arjon Hajdari, Lejan Stahlberg (alle TuS Eicklingen), Jana Zimmermann, Benjamin Menze, Moritz Meyer (alle FG Wohlde), Fin Borchert, Eren Cem Erginoguz (beide TuS Hermannsburg), Lena Lindner, Raghieb Kars (beide TSV Wietze), Nelas Eliah Hensel, Maximilian Schultze (beide SV Hambühren), Alexander Fette (BSV Belsen), Pascal Meinecke (ESV Fortuna Celle), Tim Platzer (SC Vorwerk Celle), Vincent Schuy (TuS Oldau/Ovelgönne), Joris Koplin (1. FC Sarstedt/Kreis Hildesheim).

Foto: Piontek

Pandemie und 2 x Lockdown: Lehrgang zog sich über 18 Monate hin

Verden: Harald Rehorst bildet 14 neue Trainer*innen aus

„Endlich ... endlich geschafft“, dürfte sich Harald Rehorst, Beisitzer im Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Verden, gedacht haben, nachdem der von ihm geleitete Trainer C-Lizenz-Lehrgang endlich nach 18 (!) Monaten abgeschlossen werden konnte. Der Reihe nach: Im Januar 2020 hatte Rehorst mit seinem C-Lizenz-Lehrgang in Kirchlinteln begonnen. Bis Anfang März 2020 waren die Profile „Basis“ und „Kinder“ absolviert. Doch dann kam der Lockdown und damit eine Unterbrechung von sieben Monaten. Im Oktober 2020 konnte der Lehrgang fortgeführt, aber immer noch nicht beendet werden. Nachdem Zweidrittel des Profils „Jugend“ unterrichtet worden

waren, musste der Lehrgang aufgrund des abermaligen Lockdowns ab Anfang November erneut unterbrochen werden. Erst im Juni 2021 war die pandemische Lage so stabil, dass er abgeschlossen werden konnte. Am 18. Juli 2021 konnte schließ-

lich die praktische Prüfung abgenommen werden.

Die Sportanlage des TSV Brunsbrock mit ihren drei Fußballplätzen bot ideale Bedingungen. Die JfV Verden/Brunsbrock stellte zwei Jugendmannschaften sowie die JSG Dauelsen/Walle eine Ju-

gendmannschaft als Probanden. Die Prüfer Ulf Drewes, Harald Rehorst, Bastian Reiners und Klaus Intemann bescheinigten allen 14 Teilnehmer*innen gute Leistungen, so dass jedem die C-Lizenz erteilt werden konnte.

Die Absolvent*innen:

Lea Schloo (TSV Dannenberg), Phillip Porsch, Peter Wulf (beide TSV Dauelsen), Uwe Franciszczack-Mangold, Felix Röhrs (beide MTV Soltau), David Lehmann, Maik Peters (beide SV Viktoria Rethem), Daniel Kolf, Marius Ostwald (beide TB Uphusen), Stefan Findeklee (TSV Uesen), Yilmaz Kadah (FC Verden 04), Lukas Lamping (TV Jahn Schneverdingen), Nils Vierkant (TSV Brunsbrock), Oliver Schulz (SV Eintracht Fallingbostel).

Klaus Intemann



Harald Rehorst (links) mit den erfolgreichen Absolvent*innen (von links): Lea Schloo, David Lehmann, Uwe Franciszczack-Mangold, Oliver Schulz, Daniel Kolf, Peter Wulf, Marius Ostwald, Maik Peters, Philip Porsch, Lukas Lamping, Yilmaz Kadah, Felix Röhrs, Nils Vierkant, Stefan Findeklee.

Foto: Intemann

Henning Hartje ist neuer Kreisvorsitzender

Bernd Anders nun Kreis-Ehrenvorsitzender – Digitaler Kreisfußballtag in Northeim/Einbeck



Für drei Jahre gewählt: Der neue Vorstand des NFV-Kreises Northeim/Einbeck.

Zu den zentralen Themen des digitalen Kreis-Fußballtages 2021 im NFV-Kreis Northeim/Einbeck – nur der Kreisvorstand hatte sich in Präsenz in der Mehrzweckhalle Northeim-Höckelheim eingefunden – gehörten diesmal turnusmäßig Personalien. In diesem Zusammenhang stand die Neuwahl des gesamten Kreisvorstandes auf der Tagesordnung.

Als bisheriger Kreisvorsitzender hatte Bernd Anders (Einbeck) nicht mehr neu kandidiert – nachdem er sieben Jahre erster Repräsentant des NFV-Kreises und zuvor fünf Jahre als Kreis-Vize tätig war. Umfangreiche Verdienste hat er auch innerhalb der Lehrarbeit und als Schulfußballreferent vorzuweisen. Deshalb wurde Anders auf Antrag des Kreisvorstandes zum Kreis-Ehrenvorsitzenden ernannt. Fer-

ner wurde ihm auch die Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises verliehen.

Sein Nachfolger als Kreisvorsitzender wurde Henning Hartje (33, Northeim), der bisher dem Vorstand nicht angehörte, aber als Oberliga-Schiedsrichter und Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart vielen der mehr als 70 Delegierten aus den Vereinen des NFV-Kreises durchaus nicht unbekannt war.

Erfahrene Funktionäre bleiben

Wiederwahlen gab es für die beiden stellvertretenden Kreisvorsitzenden Volker Mönnich (Lindau) und Karl Voges (Bollensen). Auch die weiteren Leitungsfunktionen bleiben zumeist mit den erfahrenen und bewährten Sportkameraden besetzt: Schriftführer Ralf Köhler (Greene), Kassenwart Albert



Stefan Voth (links) und Bernd Anders (rechts) gratulieren dem neuen Kreisvorsitzenden Henning Hartje.



Zum Abschied gab es die „Goldene Kreis-Ehrennadel“ und Bernd Anders wurde zum Kreis-Ehrenvorsitzenden ernannt.

Brühler (Hohnstedt), Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel (Edesheim), Frauen- und Mädchenreferent Uwe Körber (Einbeck), Sportgerichtsvorsitzender Manfred Peschke (Northeim), Qualifizierungsausschuss-Vorsitzender Dennis Runschke (Bad Gandersheim), Schiedsrichterausschuss-Vorsitzender Werner Dingenthal (Vogelbeck) und Jugendausschuss-Vorsitzender Stephan Schamuhn (Lauenberg).

Auf Hornkohl folgt Achtermann

Einen Wechsel gab es einzig im Amt des Ehrenamtsbeauftragten. Hier kandidierte Bernd Hornkohl (Kalefeld) nicht mehr. Seinen Posten übernimmt künftig Uwe Achtermann (Großenrode).

Auch Öffentlichkeitsreferent Manfred Kielhorn (Heckenbeck) trat nach 30 Jahren im Amt nicht mehr für die neue dreijährige Wahlperiode an, wird aber dem Kreisvorstand für ein Jahr in bisheriger Form zur Verfügung stehen.

Digitale Ausrichtung überzeugte

Der erste digitale Kreisfußballtag 2021 des NFV-Kreises ist von der Organisation und von den Ergebnissen her hervorragend verlaufen. Dieses Fazit ergibt sich aus ersten Bewertungen aus den Reihen des Kreisvorstandes, aber auch von kreisangehörigen Vereinen.

Einen großen Anteil am organisatorischen Gelingen der Tagung hat sicherlich Kreis-Jugendobmann Stephan Schamuhn (Lauenberg), der sich federführend für den Ablauf und als Moderator der Online-Versammlung verantwortlich zeigte. Dafür gab sowohl viel Lob vom abgetretenen Kreisvorsitzenden Bernd Anders (Einbeck) als auch von seinem Nachfolger Henning Hartje (Northeim) sowie vom Bezirksvorsitzenden Stefan Voth (Braunschweig), der die Tagung durch ein Grußwort bereicherte.

Dennis Runschke geehrt

Eine Ehrung des Kreisvorstandes würdigte die zuverlässigen Leistungen des Qualifizierungsausschuss-Vorsitzenden Dennis Runschke (Bad Gandersheim), der die Kreis-Ehrennadel in Silber erhielt.

Mit 107 Teams in die Saison

Dem Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel (Edesheim) fiel traditionell der Ausblick auf die neue Saison 2021/2022 zu. Nach zwei durch die Corona-Einwirkungen abgebrochenen Spielserien freuen sich die Kreis-Fußballer auf eine (hoffentlich) wieder „normale“ Saison. Schwingel überbrachte die erfreuliche Meldung, dass der Bestand an Mannschaften innerhalb des NFV-Kreises von 103 auf 107 gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat.

Dazu sind aus dem NFV-Kreis weitere sieben Vertre-



Bernd Hornkohl verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt. *Einen würdigen Abschied aus den Reihen des Kreisvorstandes der Fußballer hat im Rahmen des digitalen Kreisfußballtages 2021 des NFV-Kreises Northeim-Einbeck am Präsenz-Standort Mehrzweckhalle Höckelheim Bernd Hornkohl aus Kalefeld erfahren. 18 Jahre lang war er zuletzt als Ehrenamtsbeauftragter des Kreisverbandes tätig gewesen. Mehr noch: Fast 60 Jahre war Bernd Hornkohl in weiteren Funktionen zum Wohle des Fußballsports unermüdet unterwegs – davon allein mehr als 50 Jahre als Schiedsrichter. Wertvolle Arbeit leistete er auch über lange Jahre im Bezirkssportgericht Braunschweig. Zudem gehörte er der Ehrenamtskommission des NFV an. Die Jahrzehnte der jederzeit engagierten Tätigkeit als Multi-Funktionär für die Fußballer seines Stammvereins TuS Kalefeld, des FC Auetal, des NFV-Kreises und darüber hinaus waren dem Kreisvorstand Anlass genug, ihn zum Abschied für die Ehrenmitgliedschaft im Kreisverband vorzuschlagen – einer Vorgabe, der sich die Delegierten aus den Vereinen online mit überwältigender Mehrheit anschlossen. Auf dem Foto wird Bernd Hornkohl (Bildmitte) mit Präsenten und warmen Dankesworten vom ebenfalls nicht mehr angetretenen Kreisvorsitzenden Bernd Anders (rechts) und dem alten und neuen Kreis-Vize Volker Mönnich verabschiedet.*

Manfred Kielhorn

tungen auf Bezirks- und Landesebene am Ball – eine in der Oberliga Niedersachsen, eine in der Landesliga Braunschweig und fünf in zwei Staffeln der Bezirksliga. Rückläufig entwickelt sich

hingegen der Frauen- und Mädchenfußball. Die Kreisteamer absolvieren ihren Spielbetrieb nun schon seit einigen Jahren im Nachbarkreis Göttingen-Osterode.

Manfred Kielhorn ■

Jung-Schiris treffen sich digital

Der Kreisschiedsrichterausschuss Göttingen-Osterode hat einen digitalen Jung-Schiedsrichter-Lehrgang für interessierte Kreis-Schiedsrichter unter 25 Jahren veranstaltet.

Der dreistündige Lehrgang begann via Microsoft-Teams mit einem Impulsvortrag von Patrick Gattermann (stv. Kreisschiedsrichterlehrwart/KSL) zum Thema „Taktisches Pfeifen“.

Nach einer kurzen Pause trafen sich die über 20 Teilnehmer digital über die Plattform „ZOOM“ zur Gruppenarbeit. Die drei Gruppen wurden durch die Lehrstabsmitglieder Patrick Gattermann, Georges Mikhail (Lehrstabsmitglied) und Maurice Milczewski (KSL) moderiert.

Die Teilnehmer erarbeiteten anhand von Spielszenen, die bereits im

Vorfeld übersandt wurden, die Themen zum „Lauf- und Stellungsspiel“, „Torwart“ und „Rudelbildung“. Im Anschluss wurden die Gruppenergebnisse präsentiert und in der großen Runde diskutiert.

Zum Ende der Veranstaltung erhielten die jungen Schiedsrichter die Möglichkeit aktuelle Szenen anzusprechen. Diese wurden dis-

kutiert und regeltechnisch eingeordnet.

Trotz technischer Herausforderungen konnte die rein digitale Form der Veranstaltung sowohl die Teilnehmer als auch Funktionäre überzeugen, da hierdurch u.a. weite Anfahrtswege für die jungen Schiedsrichter erspart blieben. Eine zweite Auflage ist angedacht.

Maurice Milczewski

Stephan Schamuhn weiterhin Jugendobmann

Digitale Ausrichtung des Kreisjugendtages Northeim/Einbeck vorbildlich



Der bisherige Kreisvorsitzende Bernd Anders (links) mit Kreisjugendobmann Stephan Schamuhn (Mitte) und seinem Stellvertreter Michael Spormann.

Zu den wesentlichen Tagesordnungspunkten des ordentlichen Kreisjugendtages der Fußballer im NFV-Kreis Northeim/Einbeck – erstmals in der Historie des Kreisverbandes digital ausgerichtet – gehörte turnusmäßig die personelle Besetzung des Kreisjugendausschusses. Insgesamt gab es bei den Neuwahlen einen großen Vertrauensbeweis für die bisherigen Amtsinhaber. So auch für den Kreisjugendausschuss-Vorsitzenden Stephan Schamuhn (Lauenberg), der auch in den kommenden drei Jahren als Kreisjugendobmann und Kreis-Spielleiter fungieren wird.

Als sein Stellvertreter, Pokal-Spielleiter und Referent für Rechtsfragen bleibt Michael Spormann (Willershausen) im Amt. Auch für die als Staffelleiter dem Ausschuss angehörenden Sportkameraden Lenard Stichnoth (Einbeck), Gerd Lampe (Göttingen), Carim Moussa (Northeim) und Hardy Schroth (Nörten) erfolgte die Wiederwahl.

Dem Ausschuss zugeordnet ist auch in der neuen Legislatur Martin Langner (Moringen) als Referent für Schul-

fußball. Freiwillig ausgeschieden ist einzig Tobias Geismann (Hollenstedt), dessen Aufgaben als Staffelleiter künftig innerhalb des Gremiums verteilt werden und eine Neuwahl daher nicht erforderlich machten.

104 Mannschaften gemeldet

Kreisjugendobmann Stephan Schamuhn gab im Verlauf der Tagung bekannt, dass der NFV-Kreis mit 104 Nachwuchsmannschaften in die neue Saison gehen wird. Davon spielen 98 Teams auf Kreisebene, sechs Mannschaften (fünf davon vom FC Eintracht Northeim) auf Verbands- bzw. Bezirksebene. Darüber hinaus werden auch wieder Gast-Mannschaften aus Nachbarkreisen aufgenommen, während der komplette Frauen- und Mädchenspielbetrieb wegen fehlender Teams für eigene Staffeln im Nachbarkreis Göttingen-Osterode stattfinden wird.

Jugendleiter-Ehrungen

Traditionell erfolgen im Rahmen des Jugendtages die

Ehrungen mit den Jugendleiter-Ehrennadeln für langjähriges Engagement. Diese werden für die Jahre 2020 und 2021 bei Gelegenheit an die nachfolgenden Sportkameraden in Gold überreicht: Stefan Bense (TSV Gladebeck), Kai Borgdorf (FC Weser), Steffen Domigall (TSV Hilwartshausen), Sven Glatter (TSV Heisebeck), Rainer Hartje (TSV Willershausen), Jörg Henrici (TSV Heisebeck), Jürgen Hentze (TSV Willershausen), Udo Nockenberger und Arne Reiser (beide FC Weser), Axel Schmidt (SG Rehbachtal), Henning Strohmeier (MTV Wenzen), Hardy Grubich und Peter Gubig (beide SSG Bishausen).

Die Silbernadel geht an Kristin Berents (MTV Markoldendorf), Adrian Betzin (TSV Dassensen), Daniele Diederich (TSV Heisebeck), Lars Dittrich (FC Weser), Heiko Hartung (TSV Heisebeck), Uwe Kreike (VfB Uslar), Olive Metje (FC Weser), Lutz Beinzen, (SV 07 Moringen), Uwe Holsten (SVG GW Bad Gandersheim), Markus Meyer (SV 07 Moringen) und Stephan Schamuhn (TSV Lauenberg).

Die Auszeichnung in Bronze erhalten: Mario Fraeter (TSV Bollensen), Tobias Geismann (TSV Hollenstedt), Detlef Ground (FC Sülbeck/Immensen), Michael Spormann (TSV Willershausen), Marc Trölsch (TSV Bollensen), Klaus Stahlmann (TSV Dassensen), Thomas Werner (SV Heisebeck), Angela Esposito und Ron Hardies (beide SV 07 Moringen), Steve Jochheim (SSG Bishausen), Christian Nägel, Christoph Schnapperelle (beide SVG Einbeck 05), Pascal Leibrich (TSV Gladebeck), Markus Ludwig (SV 07 Moringen) und Bernd Wippermann (FC Kreiensen/Greene).

Digitale Ausrichtung vorbildlich

Die erstmalige digitale Ausrichtung des Kreisjugendtages erwies sich sowohl in der Übertragung als auch bei den Abstimmungsgängen als vorbildlich organisiert. Zudem war die Beteiligung der Vereine nahezu vollständig.

Manfred Kielhorn



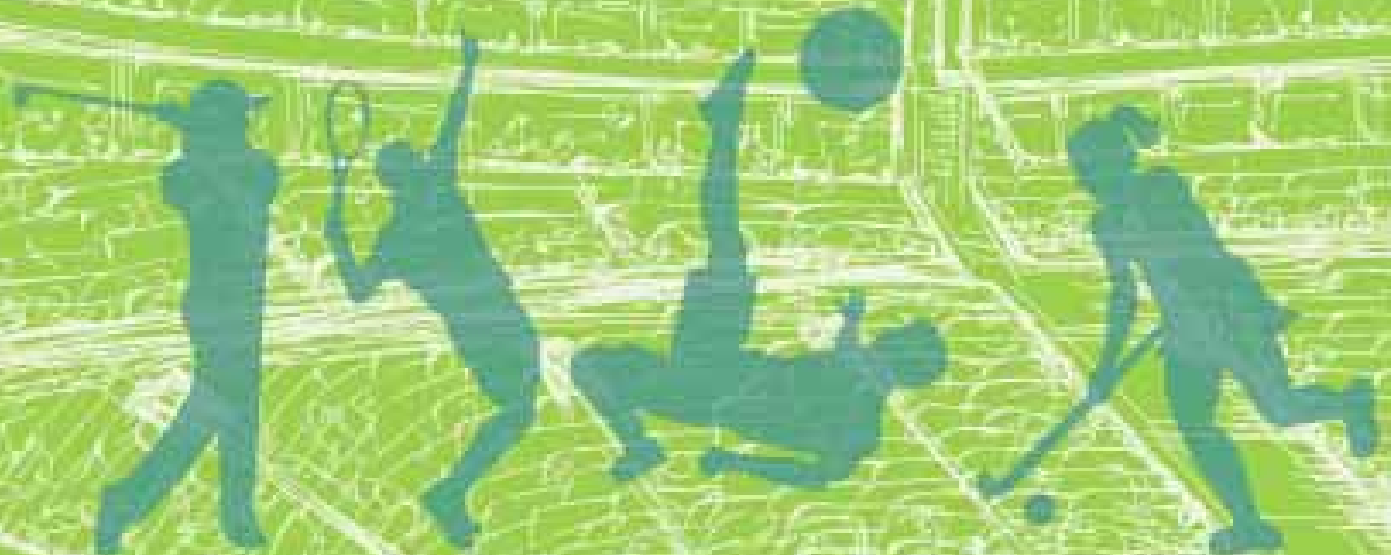
lumosa[®]

LED-Flutlicht

info@lumosa.de

www.sportplatzbeleuchtung.de

IHR PROFI FÜR **LED-FLUTLICHT**



Einstimmige Wiederwahl

Großes Vertrauen für den Kreisjugendausschuss Nordharz



Das Jugendleiter-Ehrenzeichen für jahrelange ehrenamtliche Arbeit im Nachwuchsfußball überreichte Kreisjugendobmann Sven Bankowski (ganz rechts) an (von links) Florian Borchers (Bronze, SG Steinlah/Haverlah), Norbert Lachnit (Gold, SV Neiletal), Lennard Teuber (Gold, Union Salzgitter), Martin Janik (Bronze, SC 18 Harlingerode) und Jannik Kersten (Bronze, TSV Lesse). Foto: Günter Schacht

Einstimmig sind Sven Bankowski (SV Rammelsberg) als Kreisjuniorobmann (KJO) und seine Crew zum Kreisjuniorenausschuss (KJA) von den Delegierten der Vereine auf dem 4. Ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Nordharz beim TSV Groß Flöthe wiedergewählt worden. Der kommissarische Kreisvorsitzende Rüdiger Nowak beglückwünschte den Jugendfußballchef für den klaren Zuspruch seines Gremiums und sprach im Namen aller Vereine seinen Dank für die ge-

leistete ehrenamtliche Arbeit aus.

Alle Hände voll zu tun hatte der KJA vor der Durchführung des Kreisjugendtages als Freiluftveranstaltung auf dem Freigelände des Dorfgemeinschaftshauses. Die AHA-Regeln und die Anmeldung der Delegierten per Luca App waren dabei Pflicht. Bankowski sprach dem TSV Groß Flöthe und dem Gesundheitsamt Wolfenbüttel seinen Dank für die Unterstützung aus. Als Gäste begrüßte der Jugendfußballchef das Ehrenmitglied Ingo Zimpel, Heiko

Salugga vom Bezirksjuniorenausschuss sowie den Kreisvorsitzenden Rüdiger Nowak und dessen Stellvertreter Joachim Wojtke.

In seinem Jahresbericht wies Bankowski auf den Ausfall zur Ermittlung des Kreispokalsieger per Losentscheid hin: „Bei noch 24 Mannschaften im Wettbewerb haben wir auf ein Losverfahren verzichtet. Ebenso wurde keine Hallenrunde ausgetragen. Die Hallenmeisterschaft wird in der kommenden Saison ebenfalls nicht ausgetragen. Wir beginnen ab Freitag, 17. September in kleinen Staffeln den Spielbetrieb. Von den D-Junioren abwärts wird es eine Einteilung nach regionalen Gesichtspunkten geben. Bei A-, B- und C-Junioren ist die regionale Einstufung jedoch nicht möglich.“

Vor der Neuwahl des KJA verkündete Wahlleiter Rüdiger Nowak die Verlegung des Kreistages am Freitag, 10. September, von Groß Flöthe auf die Tribüne der Sparkassen Arena des Goslarer SC. „Das Hygienekonzept zu der Austragung wurde vom Gesundheitsamt Goslar genehmigt. Dort sind wir in der Lage die hohe Delegiertenzahl abstandsgerecht aufzunehmen“, so Nowak.

Die Neuwahlen des KJA brachten folgendes Ergebnis: **KJO-Stellvertreter:** Thomas Ungrad (SV Arminia Klein Döhren), **Beisitzer:** Christian Guhr (MTV Astfeld), Andreas Wüste (VfB Dörnten), Holger-Michael Tiburczy (SC Gitter), Lennard Teuber (Union Salzgitter), Dieter Janik (SC Hornburg), Levent Kaya (BSV Bruchmachtersen), Michael Felber (MTV Lichtenberg), Daniel Rose (BV Germania Wolfenbüttel). **Schulsportreferent:** Volker Pasemann für Wolfenbüttel (TSV Bornum) und Matthias Zobjack für Salzgitter (Eintracht Burgdorf).

Die Jugendleiter-Ehrenzeichen erhielten: **Gold:** Norbert Lachnit (SV Neiletal), Lennard Teuber (Union Salzgitter), Timo Furchert (SV Schladen). **Silber:** Sascha Junge, Andreas Gottfried, Sven Mennecke (alle SV Schladen). **Bronze:** Stefan Pfau, Tobias Fricke, Mario Kilian, Henning Röhrig (alle TuS Cremlingen), Michael Hase, Martin Kruse, Mirko Suhr (alle TSV Destedt), Martin Jakob, Sascha Fuchs, Thomas Brunke (alle SV Schladen), Martin Janik, Hanna Lichter (beide SC 18 Harlingerode), Florian Borchers (SG Steinlah/Haverlah), Jannik Kersten (TSV Lesse). gs



Trauer um Günter Alex

Ehrenmitglied des NFV-Kreises Nordharz und des SSV Remlingen wird 88 Jahre alt

Die Fußballer des NFV-Kreises Nordharz und des SSV Remlingen trauern um Günter Alex. Im Alter von 88 Jahren ist das Ehrenmitglied des Fußballkreises und des Vereins verstorben. Der Träger der Bundesverdienstmedaille war jahrzehntelang als stellvertretender Kreisvorsitzender, als Kreisspielausschussvorsitzender, Staffelleiter sowie über 40 Jahre als Schiedsrichter im NFV-Altkreis Wolfenbüttel ehrenamtlich tätig.

Ehe Günter Alex ab 1959 in den Farben des SSV Remlingen spielte, hatte der Stürmer zuvor für Letter 05 und zweimal für die Niedersachenauswahl seine Fußballkünste präsentiert. Im Verein war Günter

Alex in seiner Laufbahn als Trainer, Schiedsrichter, Fußballlobmann, 2. Vorsitzender und Vereinsvorsitzender tätig. Seine Fußballstiefel hängte der Torjäger am 9. Juli 1989 als 56-jähriger Vollblutfußballer in seinem Abschiedsspiel gegen die „Oldies 67“ der Braunschweiger Eintracht – u.a. mit Ronnie Worm und Wolfgang Grobe – an den Nagel.

Seine 1975 im NFV-Kreis Wolfenbüttel begonnene Funktionärlaufbahn setzte er bis 2002 mit der Ehrung für seine 40-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter fort. Ab 2002 ließ er mit der Funktion als Vorsitzender des Ältestenrates seines Vereins seine Funktionärlaufbahn lang-



Das Ehrenmitglied des NFV-Kreises Nordharz und des SSV Remlingen Günter Alex ist im Alter von 88 Jahren verstorben.

Foto: Privat

sam ausklingen. Im Kreis-Sportbund Wolfenbüttel war er zudem einige Jahre als stellvertretender Vorsitzender tätig. „Die Besuche in seinem Heimatverein hat er ab 2006 bei Vereinsveranstaltungen oder besonderen Fußballereignissen regelmäßig abgehalten“, sagte SSV-Fußballabteilungsleiter Dirk Schmidke.

Neben vielen Auszeichnungen auf Vereins-, Kreis- und Bezirksebene mit den Ernennungen zum Ehrenmitglied im Verein und im NFV-Kreis bekam Günter Alex 2006 von Bürgermeister Klaus-Günther Warnecke im Dorfgemeinschaftshaus Remlingen die Bundesverdienstmedaille überreicht.

gs

„Leicht und handlich“

Die G- und F-Junior*innen spielen im NFV-Kreis Nordharz künftig auf Minitore

Mit der Beschaffung von 16 Minitoren hat der NFV-Kreis Nordharz den Startschuss für eine Veränderung des Spielbetriebes der G-Junioren/innen U 6/7 und F-Junioren/innen U 8/9 ab der neuen Spielserie vollzogen.

Der Arbeitskreis Kinderfußball unter der Leitung von Norbert Lachnit (SV Neiletal) hat auf der Sportanlage des TSV Lutter die angelieferten Tore in Augenschein genommen. Die Ausschussmitglieder Sven Bankowski (SV Rammelsberg), Andrea Ostermann (TSV Fortuna Salzgitter), Michael Felber (MTV Lichtenberg) und Levent Kaya (BSV Bruchmachtersen) haben den Aufbau der Minitore ausprobiert. „Die Tore sind leicht und handlich. Zum Transport benötigt man kein großes Fahrzeug. Ein PKW reicht“, sagte Sven Bankowski.

Für die Vereinstrainer in den Altersklassen der G- und F-Junioren/innen des Kreises werden zwei Veranstaltungen



Der Ausschussvorsitzende für Kinderfußball Norbert Lachnit (von links) beobachtet die ersten Spielversuche auf die neuen Tore von Michael Felber, Sven Bankowski und Levent Kaya.

Foto: Günter Schacht

gemeinsam mit Teamern des DFB-Mobils als Anschauungsunterricht angeboten. „Die Zusage des DFB-Mobils liegt bereits vor“, erklärte Norbert Lachnit. Für die Region Süd wird es am Sonntag, 12. September, auf dem Sportplatz

der JSG Neiletal in Lutter mit den F-Junioren der JSG Neiletal und der JSG Langelsheim die erste Vorführung geben. Für die Teams der Region Mitte und Nord richtet die JSG BSV Bruchmachtersen/TSV Salzgitter im TSV-Stadion in

Lebenstedt am Sonntag, 19. September, das zweite Infoturrier aus. Die F-Jugend-Kicker des MTV Lichtenberg und JSG Bruchmachtersen/TSV Salzgitter werden das Demonstrationsturnier bestreiten.

gs



Grundschul Kinder sollen im Kreis Peine mit der Aktion „Kinder zurück zum Sport“ für den Fußballsport begeistert werden.

Foto: Günter Brand

„Kinder zurück zum Sport“

Über 5.000 Grundschul Kinder im Kreis Peine sind Zielgruppe der Aktion

Eine tolle Aktion mit dem Slogan „Kinder zurück zum Sport“ plant der Vorstand des NFV-Kreises Peine für das 2. Halbjahr 2021. Ziel der Aktion ist es, Grundschul Kinder für den Fußballsport zu begeistern. In einer Arbeitsgruppe mit den Vorstandsmitgliedern des Fußballkreises Hans-Hermann Buhmann, Gotthard Laube und Heike Hansen, dazu Siegfried Konrad und Ekrem Kocak sowie als Vertreterin der Schulen Anja Stephan wurden die Ideen entwickelt.

Der 1. Vorsitzende Hans-Hermann Buhmann erklärt: „Seit November 2020 wird kein Fußball mehr gespielt. Mediziner und Wissenschaftler warnen vor den massiven Folgen der Bewegungslosigkeit, die zu gesundheitlichen und gesellschaftlichen Gefahren führen. Dabei ist die Sehnsucht zurück auf den Sportplatz riesig, um dort organisierten Sport zu betreiben. Es geht darum, Kinder im Grundschulalter, das sind im Landkreis Peine über 5.000 aus 33 Grundschulen, für den Sport zu gewinnen.“

Als konkreter Termin wurde Freitag, der 17. September 2021 festgelegt, an dem an allen Grundschulstandorten ein Fußballerlebnistag stattfinden soll. Außerdem ist vorgesehen, überall eine Fußballsportstunde durchzuführen, gestaltet von einer Sportlehrkraft oder einem Vereinsübungsleiter. Es wird ein Flyer erstellt, der für die Eltern wichtige Informationen enthält. Regionale und überregionale Fußballgrößen sollen für dieses Event begeistert werden.

Verschiedene Sponsoren wie die Lotto-Sport-Stiftung und die AOK Niedersachsen wurden als Unterstützer gewonnen.

Angetan von dieser Werbung für den Fußballsport sind auch die Schirmherren: NFV-Präsident Günter Distelrath, Landrat Franz Einhaus, Peines Bürgermeister Klaus Saemann und der KSB-Vorsitzende Ralf Werner. Als besonderes Dankeschön erhalten alle teilnehmenden Vereine und Schulen einen Kinderfußball.

Peter Baumeister



Mit einem 4:1 (1:1)-Erfolg der Reserve von Eintracht Braunschweig gegen den BSC Acosta II endete das Finale des Pokalwettbewerbs des NFV-Bezirks Braunschweig der Saison 2020/2021. Nach einer spannenden und fairen ersten Spielhälfte auf der Bezirkssportanlage Franzshes Feld, mit der Schiedsrichter Magnus Wehmann und seine Assistenten Maik Sachtleben und Stefan Kalberlah zu keinem Zeitpunkt Mühen hatten, konnten die Gäste von der Eintracht im zweiten Spieldurchgang ihre Klasse durchsetzen und den Halbzeitstand von 1:1 um drei weitere Treffer erhöhen. Nach der Partie gratulierte der Bezirksspielausschussvorsitzende Jörg Zellmer (r.) beiden Mannschaften für ihren Einsatz und dankte dem Schiedsrichtergespann. Nach weiteren Grußworten konnte Eintracht-Kapitän Gunnar Niemann (l.) den Siegerpokal entgegennehmen und vor seinen Spielkameraden stolz in die Höhe stemmen.

Text und Foto: Hans-Heinrich Brandes

Der Lehndorfer TSV hat jetzt Besuch von Thomas Klöppelt (rechts) erhalten, der sich vor Ort einen Eindruck über die durch einen Brandanschlag entstandenen Schäden verschaffen wollte. Als kleine Soforthilfe hatte der Vorsitzende des NFV-Kreises Braunschweig 15 Derbystar-Bälle zur sofortigen Verwendung dabei. Darüber hinaus war das Ergebnis eines ersten Aufrufes zur Unterstützung eine Spende der Firma Sport-Thieme, die sofort 20 Kinderleibchen, eine Koordinationsleiter und 30 Markierungshütchen zur Verfügung stellte. Auch der Landesverband stellt kurzfristige Hilfen in Aussicht – in einer Mail vom NFV-Präsidenten Günter Distelrath wurden drei unterschiedliche Wege aufgezeigt, wie der Verein aus Nothilfe-Töpfen sofortige monetäre Hilfe bekommen kann. Insgesamt ist Thomas Klöppelt ob des Ausmaßes der Zerstörung doch sehr geschockt, weiß er aber aus den Schilderungen von Alex Juch (links), dass die Braunschweiger Vereine zusammenhalten und hier sofort Hilfe in Form von Bereitstellung von Sportplatz und Umkleide angeboten wurden. Wir sind stolz auf den Zusammenhalt und die Solidarität in der Braunschweiger Fußballfamilie und sagen von Herzen – DANKE! Stefanie Klaus/Foto: privat





SportBöckmann

Since 1928

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE | TEL. 05494/9888-0



Spaß in einer bunten Gruppe haben

Edewechter Inklusionsteam Vorreiter für andere Kommunen in Niedersachsen

Immer mehr Vereine und Kommunen zeigen Interesse für den Inklusionssport und wollen sich hier engagieren. Auch der Bürgermeister der Stadt Vechta, Kristian Kater, hat nach ersten positiven Gesprächen mit Vereinen in seiner Kommune die feste Absicht, den Inklusionsbestrebungen vor allem für den Fußballsport feste Strukturen zu verleihen.

Bürgermeister Kater besuchte nun die Sportgruppe von Helmut Machunsky auf dem neuen Sportgelände des VfL Edeweicht, um sich aus erster Quelle weiter zu informieren. Zu Gast war auch der Ammerländer Landrat Jörg Bensberg, dem Machunsky ebenfalls die Anfänge des Projekts vor acht Jahren schilderte. Kurzfristig seinen Besuch absagen musste Papenburgs Bürgermeister Jan Peter Bechtluft, der eine ähnliche Initiative in seiner Stadt plant wie in Vechta.

Im September 2013 hatte der damalige Sportverantwortliche der Förderschule (Astrid-Lindgren-Schule) in Edeweicht, Ronald Kühn, Kontakt zum heimischen VfL aufgenommen. Sein Anliegen war, der Verein möge den Fußballsport für Menschen mit Beeinträchtigungen anbieten. Da der VfL Edeweicht ein für alle Menschen offener



Helmut Machunsky (2.v.r.) und Andreas Hinrichs (l.) vom Edewechter Inklusionsprojekt im Gespräch mit dem Ammerländer Landrat Jörg Bensberg (r.) sowie Vechtas Bürgermeister Kristian Kater (2.v.l.).

Fotos: Jürgen Hinrichs

Verein ist, war es insbesondere für Helmut Machunsky keine Frage, diesem Wunsch nachzukommen.

Im Oktober 2013 wurde der Grundstein für das gemeinsame Projekt gelegt. Helmut Machunsky traf sich mit der Förderschule zu einem Gespräch, bei dem Trainer, Trainingszeiten sowie Sport- und Hallenplatz festgelegt wurden. Übungsgeräte und sonstige Materialien wurden vom VfL Edeweicht zur Verfügung gestellt. Helmut Machunsky, der in der Zwischenzeit seine Trainer C-Lizenz mit Schwerpunkt Brei-

tenfußball erfolgreich bestanden hatte, übernahm die Trainingsleitung, assistiert von zwei Schülern der Förderschule, Jannik Wemken und Rohjat Celik.

Zwischen der Astrid-Lindgren-Schule und dem VfL Edeweicht wurde zeitgleich eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Im Januar 2014 wurde dann eine weitere Kooperation mit der Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Wilhelmshaven, Wohnverbund Ammerland, geschlossen. Im Wohnverbund Ammerland gibt es unterschiedliche Ein-

richtungen, in der Menschen mit Behinderungen leben.

Inzwischen sind auch Geflüchtete zum Team von Helmut Machunsky gestoßen sowie Menschen ohne Beeinträchtigungen und schwer erziehbare Jugendliche, die aber am eigentlichen Vereinsfußball nicht teilnehmen wollen. Seit einiger Zeit engagiert sich auch Andreas Hinrichs stark für die VfL-Initiative. Er selbst hatte vorher ein anderes Projekt mit gleicher Zielrichtung geleitet. Auch Machunskys Ehefrau Margarete, die zum Leitungsteam der Wohnstätte Edeweicht gehört, beschäftigt sich ebenfalls im Verein sportlich mit behinderten Frauen.

Einfach und ohne Druck gegen den Ball kicken können und Spaß in einer bunten Gruppe haben: Die Inklusionsmannschaft des VfL Edeweicht bietet Menschen jeden Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr auf dem Sportplatz am Göhlenweg genau diese Möglichkeit. Günter Nullmeyer und Felix van Mark unterstützen ebenfalls die sportlichen Aktivitäten ihrer Schützlinge. Wegen der Coronapandemie werden aber Freundschafts- und Turnierspiele erst wieder im kommenden Jahr stattfinden.

Dann begeht der VfL Edeweicht auch sein 125-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem



Gemeinsam sind wir stark und schaffen es: Das Inklusionsteam, Trainer, Betreuer und Gäste auf dem Edewechter Sportplatz.

Anlass veranstaltet das Inklusionsteam am 17. Juli 2022 ein Turnier mit 16 Mannschaften aus dem Norddeutschen Raum, welches auf Kleinfeldern auf der neuen Sportanlage durchgeführt wird.

Unterstützt werden die Edewechter Inklusionsfußballer seit kurzem auch von Markus Pacholke, dem Geschäftsführer der „REHA Automobile GmbH Edewecht“.

Inzwischen sind viele Kontakte mit Inklusionsteams unter anderem aus Papenburg, Achim, Eichede (Schleswig-Holstein), Nordenham und Wilhelmshaven hergestellt worden. Vorgesehen ist, in den nächsten Jahren ein großes Netzwerk mit Inklusionsteams in Niedersachsen herzustellen. Ein sportliches



Helmut Machunsky mit seinem Inklusionsteam und externen Teilnehmern bei einer Praxiseinheit auf dem neuen Sportplatz am Göhlenweg.

Konkurrenzdenken steht dabei aber nicht im Vordergrund. Vielmehr im Fokus stehen die menschlichen Begegnungen,

die Gemeinschaft und die Freude, sich sportlich betätigen zu können. Zudem soll ein gemeinsames Zeichen gegen

Rassismus sowie für den Abbau von Ressentiments gegen das Behindertsein gesetzt werden. **Jürgen Hinrichs** ■

Tag des Mädchenfußballs mit 167 Teilnehmerinnen

SV Concordia Emsbüren veranstaltete erneut den Aktionstag von DFB und NFV



Der Großteil der Helferinnen und Helfer beim Tag des Mädchenfußballs in Emsbüren.

Foto: Hubert Silies

Der SV Concordia Emsbüren hat im Juli einen Tag des Mädchenfußballs durchgeführt. Seit Jahren ist dieses Event bekanntlich ein bundesweiter Fußball-Aktionstag, der zusammen mit den Bezirks- und Kreisfußballverbänden, Vereinen und Schulen veranstaltet wird – 2020 und 2021 pandemiebedingt jedoch nur sporadisch.

Der Tag des Mädchenfußballs soll insbesondere diejenigen Mädchen ansprechen, die bisher noch nicht in einem Verein aktiv sind. Diese sollen am Tag des

Mädchenfußballs die Möglichkeit erhalten, die Sportart Fußball einmal ganz ungezwungen kennenzulernen und erste Bewegungserfahrungen mit dem Ball am Fuß zu sammeln. Am Tag des Mädchenfußballs werden daher schwerpunktmäßig Angebote gemacht, die Mädchen dazu animieren, zukünftig im Verein Fußball zu spielen

Der Aktionstag ist dem Ausrichter SV Concordia gelungen: Waren es 2017 bei der gleichen Veranstaltung noch 73 Teilnehmerinnen in

Emsbüren, meldeten sich in diesem Jahr 167 Mädchen vor allem aus den ortsansässigen Schulen an, so viele wie noch nie zuvor.

Die Verantwortlichen im Jugendvorstand des Vereins hatten somit reichlich zu organisieren. Allein 25 Jugendtrainer/-innen des SV Concordia begleiteten die Veranstaltung. Diese wurden unterstützt von zahlreichen Spielerinnen der eigenen Vereinsmannschaften als auch durch junge männliche Fußballer.

Die sehr motivierten Mädchen wurden nach Jahr-

gängen und Klassen in insgesamt zehn Trainingsgruppen eingeteilt, so dass sämtliche Plätze auf dem Vereinsgelände belegt waren. Neben einfachen Ball- und Springübungen wurden an den einzelnen Stationen unter anderem Dribbeln und Passen, Grundlagentechnik und Koordinationsübungen durchgeführt. Alle Teilnehmer waren mit sehr viel Spaß bei der Sache.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich der Jugendleiter des SV Concordia Emsbüren, Heiner Feldmann, bei allen Mädchen fürs tolle Mitmachen und bei den Helfern für ihren vorbildlichen Einsatz. Den Verantwortlichen der teilnehmenden Grundschulen Emsbüren und Waldschule Leschede galt ebenso der Dank wie auch dem NFV-Kreis Emsland für die tolle Unterstützung der Veranstaltung. Für dessen Vorstand sprach Maria Kruse (Ausschuss-Vorsitzende Frauen- und Mädchenfußball) allen Beteiligten des SV Concordia Emsbüren Dank und Anerkennung für die erneute Ausrichtung des Events aus.

Karl-Heinz Hasken

Silberne Ehrennadel für Werner Brinker

Seit 1986 ist der Schiedsrichterlehrwart der Schiedsrichterei verbunden

Im Rahmen einer Bezirksvorstandssitzung kam es jetzt in der Sportschule Lastrup endlich zur Ehrung eines sehr verdienten Mitarbeiters: Werner Brinker, Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses im Bezirk Weser-Ems.

Brinker konnte berufsbedingt im vergangenen Jahr am Bezirkstag nicht teilnehmen. Aus bekannten Gründen kam man erst jetzt – mit mehr als zehnmonatiger Verzögerung – dazu, dem Schiedsrichterlehrwart sowohl die Urkunde und die Silberne Ehrennadel, verbunden mit einem kleinen Weinpräsent, zu überreichen. Dabei wurde der zu Ehrende schon ein bisschen überrascht, war der bekennende VfB Stuttgart-Fan doch zu einem anderen Tagesordnungspunkt zur Sitzung als Gast „gelockt“ worden.

Bezirksvorsitzender Dieter Ohls hielt die Laudatio und

skizzierte einige ehrenamtliche Schritte in Brinkers Vita: aktiver Schiedsrichter von 1986 bis 2008, Schiedsrichterlehrwart Emsland von 1994 bis 2008, Schiedsrichterlehrwart im Bezirk seit 2008. Zudem ist der Geehrte NFV-Schiedsrichterreferent und seit 1994 als Beobachter in Bezirks- und Landesliga und zusätzlich seit 2010 auch in der Oberliga tätig. Außerdem organisiert Brinker seit 1997 mit viel Herzblut den Jugendaustausch seines Vereins Sparta Werlte mit dem englischen Verein FC Broomfield mit.

Daneben war er in der Kommunalpolitik aktiv und wird sich im September wieder zur Wahl stellen. Vor der Überreichung der Urkunde betonte Ohls, dass es bei den genannten vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten Brinkers schon überfällig sei, ihn endlich dafür zu ehren.

Dieter Ohls



Bezirksvorsitzender Dieter Ohls (r.) nahm die Ehrung von Werner Brinker vor.



An den Pokalauslosungen der einzelnen Wettbewerbe um den Krombacher Pokal im Fußballkreis Jade-Weser-Hunte waren aktiv beteiligt (v.l.): Kreisvorsitzender Manfred Walde, Reinhold Scheve (SV Ofenerdiek), Thomas Haake (Post SV Oldenburg), Michael Instinske (VfB Oldenburg), Hartmut Böhmnn (FC Rastede) sowie Spielausschussvorsitzender Horst Rickels. In einer öffentlichen Sitzung im Schlosspark-Hotel in Rastede wurden jetzt im Beisein von mehreren Vereinsvertretern die Auslosungen für die ersten beiden Pokalrunden der Spielzeit 2021/22 ausgelost.

Jürgen Hinrichs/Foto: NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

A photograph of four runners on a red track at a stadium. The runner in the foreground is a woman in a dark green tank top and black shorts, looking upwards with a determined expression. Behind her are three other runners: a man in a grey shirt, a man in a red shirt, and a man in a white tank top. The background shows stadium seating and a clear sky.

Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Brake vor Heidmühle

Ehrungen schließen eFootballsaison im Kreis Jade-Weser-Hunte ab

Die eFootball-Spielserie 2020/2021 des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte wurde jetzt durch die Siegerehrung in der Kreisklasse abgeschlossen. Als Staffelsieger ehrte der eFootball-Beauftragte des Kreises, Andreas Schumacher, in Heidmühle den SV Brake, dessen Teammanager Justin Otholt den Siegerpokal und zwei Spielbälle entgegennehmen konnte.

In der Abschlusstabelle belegten hinter dem Sieger SV Brake der Heidmühler FC, SG Großenmeer/Bardenfleth, TuS Ocholt und die SG Sengwarden/Fedderwarden, die mit jeweils zwei Spielbällen ausgezeichnet wurden, die nächsten Plätze.

Nach dem offiziellen Fototermin konnten sich die Teilnehmer noch in einer Kaffeerrunde über eFootball und den aktuellen Feldspiel-



Geehrt wurden nach Abschluss der eFootballsaison in der Kreisklasse vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Andreas Schumacher (2.v.l.) die SG Sengwarden/Fedderwarden (Tobias Backhuss), Staffelsieger SV Brake (Justin Otholt) sowie der Heidmühler FC (Fabian Klische). Foto: Stephan Henkel

betrieb austauschen. Ab Oktober soll ein Kreispokalturnier durchgeführt werden, möglicherweise als Präsenztturnier. Ob mit der Playsta-

tion 4 oder 5 gespielt wird, muss noch geklärt werden. Sicher ist wohl, dass das Spielsystem FIFA 2022 genutzt werden wird. Weiter-

hin soll im Bezirk Weser-Ems ein Spielbetrieb angeboten werden. Je Kreis dürfen vier Mannschaften teilnehmen.

Andreas Schumacher

Das erste Treffen nach zehn Monaten

Belehrungsabend für rund 100 Schiedsrichter aus dem Kreis Grafschaft Bentheim

Nicht nur die Fußballer haben sich nach der langen Corona-Zwangspause auf die neue Saison vorbereitet. Auch die Schiedsrichter sehnten den Saisonauftakt herbei und haben in der Vorbereitungszeit in unzähligen Freundschaftsspielen bereits die Spielleitung übernommen. Nun

trafen sich die Unparteiischen der Grafschaft Bentheim erstmals seit Oktober 2020 auch wieder zum Belehrungsabend im Saal Rammelkamp in Nordhorn, der den Coronaauflagen entsprechend bestuhlt war.

Kreisschiedsrichtermann Gerold Wolf und Lehr-

wart Ralf Hilmes freuten sich, rund 100 Schiedsrichter begrüßen zu dürfen. Allerdings hatte Wolf nicht nur gute Nachrichten dabei. Der jüngste Anwärterlehrgang musste abgesagt werden, da nicht genügend Anmeldungen vorlagen. Da sich zudem einige Schiedsrichter von ihrem Hob-

by verabschiedet haben, verfügt der Kreis nur noch über rund 150 aktive Referees. Unter anderem müsse damit gerechnet werden, dass nicht mehr alle Kreisligaspiele mit Gespann geleitet werden können. Wolf freute sich jedoch über rund 25 langjährige, mittlerweile aber passive Schiedsrichter, die auch weiterhin regelmäßig an den Belehrungsabenden teilnehmen.

Stolz könne man außerdem darauf sein, dass der NFV-Kreis Grafschaft Bentheim auch in der kommenden Saison in allen Klassen von der 4. Kreisklasse bis zur Bundesliga mit Unparteiischen vertreten sei, sagte Wolf. Bevor Hilmes mit den Schiedsrichtern die Regeländerungen zur neuen Saison besprach, wies der Spielausschussvorsitzende Klaus Hanenkamp darauf hin, dass in der neuen Saison auf Seniorenebene nun vier Auswechslungen in Pflichtspielen erlaubt seien.

Andreas Huisjes



Der Saal Rammelkamp in Nordhorn war beim Belehrungsabend den Coronaauflagen entsprechend bestuhlt.

So sind FSJler und BFDler während der Corona-Pandemie versichert

Normalerweise leisten junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) wertvolle Arbeit bei Vereinen und Verbänden. Die Realität sieht zurzeit anders aus. Da der Sportbetrieb durch den Lockdown weitgehend stillgelegt ist, können viele Sportvereine FSJlern und BFDlern vorübergehend keine ausreichende Beschäftigung anbieten. Daher werden die Helfer anderweitig eingesetzt, beispielsweise im sozialen Bereich als Helfer für ältere oder kranke Menschen. Oder sie helfen bei anderen Organisationen in Altenheimen oder Impfzentren aus. Eine tolle Lösung! Und die gibt es auch für die



Absicherung der fleißigen Einsatzkräfte.

Haftpflicht und Unfall: Wer versichert was?

Im normalen Vereins- oder Verbandsbetrieb sind FSJler und BFDler wie Mitglieder, Funktionäre oder Übungsleiter im Rahmen und Umfang des Sportversicherungsvertrages mitversichert. Kommen bei einem sozialen Engagement zum Beispiel Einsätze als Einkaufshilfen für bedürftige Mitmenschen dazu, honoriert die ARAG diese wichtige Solidarität, indem sie auch dies über den Sportversicherungsvertrag mitversichert. Voraussetzung für den Schutz bei solchen

„sportfremden“ Aufgaben ist, dass sie unter dem Weisungsrecht einer versicherten Sportorganisation stehen.

Werden, wie von der zuständigen Behörde angeregt, Freiwillige bei sportfremden Einrichtungen tätig, zum Beispiel für das DRK als Betreiber eines Impfzentrums oder in einem Seniorenheim, greift der Sportversicherungsvertrag beim Haftpflichtschutz nicht. Hier muss die Organisation, bei der der Einsatz geleistet wird, tätig werden.

Anders ist es bei der Unfallversicherung: Wenn Freiwillige bei ihrem Dienst außerhalb des Sports einen Unfall erleiden, besteht während der Ausübung der vorübergehenden Tätigkeit in Organisationen und Einrichtungen Unfallschutz – einschließlich der Wege dorthin und zurück. Dafür hat die ARAG Sportversicherung ihren Schutz erweitert.

Jetzt scannen und mehr erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Einfach unschlagbar – unser Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitestgehenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

So nur bei der ARAG

Spannung wird in Auf- und Abstiegsrunden erwartet

Staffeltag der „Opti Möbel Wilken Kreisliga Emsland“ in Lathen



Die Mannschafts-Vertreter der „Opti Möbel Wilken Kreisliga Emsland“ bereiten die Saison 2021/22 vor.

Foto: Ralf Diedrichs

In Lathen begrüßte Staffelleiter Reinhard Schröer jetzt die Vertreter aller Vereine, die in der Saison 2021/22 in der „Opti Möbel Wilken Kreisliga Emsland“ spielen, zum Staffeltag. Dabei bedankte er sich bei allen Verantwortlichen, die den Corona-bedingten Abbruch der vergangenen Saison im Oktober nicht kritisiert, sondern die Entscheidungen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) unterstützt hatten.

Beim Staffeltag ging es in erster Linie um die Ansetzung der Meisterschaftsspiele, die in zwei Staffeln, der Staffel Nord mit neun Mannschaften und der Staffel Süd mit zehn Mannschaften, ausgespielt wird.

Als letzter Spieltag wird der 20. März 2022 anvisiert. Da in den letzten Spielzeiten die Frühlingsspiele oftmals aufgrund der unbespielbaren Plätze verschoben werden mussten, waren sich die Vereinsvertreter einig, in 2022 möglichst lange zu spielen und eventuell Spiele vorzuziehen. Während bereits fest steht, dass die beiden Gruppenersten aufsteigen werden, kann über die Anzahl der Absteiger noch keine Auskunft gegeben werden. Es werden jedoch mindestens vier Teams in die Kreisliga absteigen müssen. Spannung versprechen auch die Auf- und Abstiegsrunden, die jeweils in zwei Gruppen ausgespielt werden.

Auch Sebastian Bippin, der für die Ansetzung der

Schiedsrichter zuständig ist, freut sich auf die kommende Spielzeit. Er merkte an, dass aufgrund von Corona weniger Schiedsrichter zur Verfügung stünden. Einige hätten altersbedingt aufgehört, neue Schiedsrichter seien jedoch nicht nachgerückt, da keine Lehrgänge stattfinden durften. Er versprach jedoch sein Möglichstes zu tun, dass neben dem Schiedsrichter auch Assistenten gestellt werden.

Für Hubert Börger, langjähriger Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, war es der letzte Besuch als Kreisvorsitzender beim Staffeltag. Im September wird beim Kreistag sein Nachfolger gewählt. Börger: „Ich bin Fußballer, quasi von Geburt an und hatte die große Ehre,

neun Jahre dem NFV-Kreis Emsland als Vorsitzender dienen zu dürfen. Die Möbel Wilken Kreisliga ist unsere höchste Liga und wir sind in den letzten Jahren nicht schlechter geworden. Vielen, vielen Dank an alle, mit denen ich in dieser Zeit zusammenarbeiten durfte. Insbesondere danke ich Reinhard Schröer, Sebastian Bippin und dem ganzen Spieldauschuss.“

Für die Zukunft hatte er drei Wünsche an die Fußballvereine im Emsland: „1. Meldet bitte möglichst viele Vereine zum Spielbetrieb an, auch bei knapper Spielerzahl. 2. Nutzt das Jugendleistungszentrum Emsland. 3. Macht mit bei der Sporttombola und kauft viele Lose.“

Ralf Diedrichs



NIEDERSACHSEN
Journal

Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.



Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



Junioren-Staffeltag. Die Mitglieder des Jugendausschusses im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte Thomas Sühling, Markus Schaf-frath, Andreas Abmann, Max-Peter Michel und Phillip Drechsel (v.l.) diskutierten in Schortens mit den Vereinsvertretern über die in Kürze beginnende Spielzeit 2021/2022. Auf der Tagesordnung standen unter anderem der allgemeine Juniorenspielbetrieb, die wesentlichen Inhalte der Ausschreibung sowie das Spielsystem, der Rahmenterminplan, die Staffeleinteilungen, die Spielpläne in den einzelnen Jahrgangsklassen und die Kreispokalspiele. Der Kreisjugendausschuss hofft, dass vor dem Hintergrund der weiter anhalten- den Coronapandemie die kommende Spielzeit ohne wesentliche Hindernisse planmäßig durchgeführt werden kann.

Foto: Stephan Henkel

SONDERANGEBOTE



1 JUNIOR-6
ab 1.219,- €
inkl. MwSt.

Jugend- und Trainingsziele aus hochfestem Aluprofil. Vorderstreben aus 6061-T6 Alu (120 x 180 mm), Rückstreben aus Flachprofil 175 x 90 mm, Metallgitter aus Polyester (100 x 2 mm).

Wichtig für einen Qualitätsergebnis:
Sicherer Aufbau, stabiler Aufbau, 100% zugfestes Metallgitter, bestmögliche Leistung bei jedem Wetter. Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit eingebaute Hebeaufhängung

Typ	Preis	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingsziel 200 cm	308 kg	25800001	1.879,00 €	1.816,00 €
Jugendziel 150 cm	125 kg	27000002	1.349,00 €	1.215,00 €



2 Spielerschutzhäuser „umbau“, 100% zugfest
Ab 1.449,- €
inkl. MwSt.

Spielerschutzhäuser, 100% zugfest. Diese Schutzhäuser sind für schnell und einfach aufzubauen. Die einzelnen Elemente fertigen wir aus Aluminium. Am Schutzhäuser können sportliche Folienverbände (z.B. Werbebanner) angebracht werden. Sehr guter Preis.

Wichtig für einen Qualitätsergebnis:
Metall aus Aluminium, einfacher Aufbau! Frei Haus!

Spiel- und Benutzerschutzhäuser		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 2 m	205MM175	1.479,00 €	1.449,00 €
Länge 3 m	205MM175	1.749,00 €	1.719,00 €
Wiese, 4 m	205MM175	1.999,00 €	1.979,00 €



3 Kleinstes Trainings- oder Jugendziel „PURE“, 100% zugfest
ab 799,- €
inkl. MwSt.

Jugend- und Trainingsziele aus Aluprofil. Vorderstreben aus 6061-T6 Alu (120 x 180 mm), Rückstreben aus Flachprofil 175 x 90 mm, Metallgitter aus Polyester (100 x 2 mm). Einfach durch einbaufähiges Metallgitter schnell aufzubauen durch einbaufähiges Kunststoffband.

Wichtig für einen Qualitätsergebnis:
Inklusive eingebaute Hebe- (personeller) und Inneneingangs- (z.B. Banner) für SCHÄPER / SCHÄPER TÜV geprüfte Leistung frei Haus!

Typ	Preis	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück	ab 5 Stück
Trainingsziel 200 cm	308 kg	25800001	1.879,00 €	1.816,00 €	1.754,00 €
Jugendziel 150 cm	125 kg	27000002	1.349,00 €	1.215,00 €	1.154,00 €

Für Abstauber: Mini-Tor gratis!*

*Für alle Modelle 2021. Limitiert durch die Verfügbarkeit der Mini-Tore. Lieferung frei Haus!



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sporterschaper.de/Shop

SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU ist ein Unternehmen der SCHÄPER GROUP. Die Produkte sind ausschließlich für den Verkauf an Endverbraucher bestimmt. Die Preise sind ohne MwSt. und ohne den üblichen Frachtpreis. Die Preise sind ohne MwSt. und ohne den üblichen Frachtpreis. Die Preise sind ohne MwSt. und ohne den üblichen Frachtpreis.

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)3534 4217 - 10 | info@schaper.de



Der Sparkassenpokal ist von den Frauen in Ostfriesland per Elfmeter-Schießen ermittelt worden. Die 9er-Frauen traten in zwei Gruppen an. Die beiden Gruppenzweiten BW Filsum und VfB Germania Wiesmoor teilten sich den dritten Platz. Im Finale besiegte der SV Hage (Foto oben) den SV Leezdorf mit 5:2. Bei den 11er-Frauen, die zunächst in vier Gruppen aufgeteilt wurden, wollte dem gastgebenden BSV Wiegboldsbur im Finale nichts mehr gelingen und der SV Arle (Foto unten) siegte mit 3:1. Den 3. Platz belegten TuS Detern und Ostfria Moordorf. Die Ostfriesischen Sparkassen überreichten den Finalteilnehmern jeweils einen Ball sowie Geldprämien.

Hermann Weiland



Mit Marion Tholen (r.) ist in der Halbzeitpause des Bezirksligaspiels der SV Thüle gegen die SV Molbergen ein langjähriges Mitglied der SV Thüle für ihr unermüdliches Engagement rund um den Verein geehrt worden. Die Geehrte ist seit vielen Jahren im Verein tätig und fungiert derzeit als Betreuerin und Trainerin der Damenmannschaft; darüber hinaus kümmerte sie sich um viele Belange innerhalb des Vereins, sei es das Kinderturnen oder das jährlich stattfindende Zeltlager oder an Heimspieltagen um den Theken- und Küchendienst. Die stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Cloppenburg, Silke Hanneken, überreichte an Tholen als Anerkennung für das jahrelange Engagement eine Ehrenamtsurkunde und eine Armbanduhr des Deutschen Fußball-Bundes. Auch der erste Vorsitzende der SV Thüle, Johannes Preuth, bedankte sich bei Tholen mit einem großen Blumenstrauß.

Klaus Kösterke

Einladung

zum Ordentlichen Kreistag (aus 2020) des NFV-Kreises Celle am Samstag, 25. September, um 13 Uhr im Kreishaus Celle, Trift 26/Neuer Kreistagssaal in Celle; alternativ: Günther-Volker-Stadion in Celle/outdoor.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
3. Grußworte der Gäste
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Ergänzung und Aussprache der schriftlich vorliegenden Rechenschaftsberichte
6. Ehrungen/Verabschiedungen
- kurze Pause/Fototermine
7. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
8. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2022
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Neuwahlen
13. Bestätigung der Mitglieder des Kreisjugendausschusses
14. Anträge
15. Verschiedenes/allgemeine Aussprache

Anträge zu TOP 14 sind bis zum **10. September** an den Kreisvorsitzenden Jens-Holger Linnewedel, Buchenweg 11 in 29364 Langlingen, zu richten. Das Stimmrecht der Delegierten regelt der § 48 Abs. 2+3 der Satzung des NFV. Der Kreistag ist eine Pflichtveranstaltung. Bei Nichtteilnahme erfolgt eine Bestrafung nach Anhang 2 der SpO I. (27).

Aus Gründen der Corona-Pandemie wird die Teilnehmerzahl pro Verein auf eine Person begrenzt.

Jens-Holger Linnewedel
Kreisvorsitzender

Einladung

zum 4. Ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst am Montag, 4. Oktober, um 19 Uhr in der Gaststätte „Schützenhof“ Kirchhatten, Ding-

steder Str. 2, 26209 Kirchhatten.

Hinweis:

Sofern durch die „Corona-Lage“ eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein sollte, findet der Kreisfußballtag virtuell (als Video-/ Telefonkonferenz) statt.

Eine finale Entscheidung hierzu würde am 30. September 2021 mitgeteilt werden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußwort der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse sowie der Rechtsorgane
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung der Rechnungslegung für die Haushaltsjahre 2018 bis 2020
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahl eines/einer Versammlungsleiter/-s/-in
12. Neuwahlen des gesamten Vorstandes, der Mitglieder der Ausschüsse, der Rechtsorgane sowie der Kassenprüfer
13. Genehmigung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge zum TOP 14 sind bis zum 12. September

schriftlich an den Kreisvorsitzenden zu richten. Gemäß § 48 Abs. 2 und 3 der Satzung des Niedersächsischen Fußballverbandes steht jedem Verein ein stimmberechtigter Delegierter zu. Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Mannschaft eine weitere Stimme. Weitere eingeladene bzw. anwesende Delegierte sowie Gäste haben kein Stimmrecht.

Die Mitglieder des Vorstandes haben ebenfalls eine Stimme.

Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder des Sportgerichtes, die Rech-

nungsprüfer sowie die Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil. Aufgrund der aktuell besonderen Situation hinsichtlich eventueller pandemiebedingter Auflagen (u.a. dem Einhalten der „AHA-Regeln“) wird um eine möglichst eingeschränkte Teilnahme der Delegierten aus den Reihen der Vereine gebeten, ohne dass dabei dem einzelnen Verein Stimmen verloren gehen würden.

Erich Meenken
Kreisvorsitzender

Einladung

zum Ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Heidekreis am Samstag, 13. November, um 13 Uhr in Hodenhagen, Aller-Meiß-Halle.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Heinrich Eickhoff
Kreisvorsitzender

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der stimmberechtigten Delegierten, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrung verstorbener Mitglieder
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte
 - a) des Vorstandes
 - b) der Ausschüsse
 - c) der Rechtsorgane
7. Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2022
10. Anträge
11. Entlastung des Vorstandes
12. Verabschiedungen
13. Wahlen
14. Verschiedenes



Kreuschners

Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0140 ab' 1399,- € / Stück

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0206 ab' 850,- € / Stück

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschners.de

Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschners.de

Geburtstage

15. September bis
15. Oktober

Hans-Hermann Buhmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Peine, wird am 16. September 56 Jahre alt.

*

Egon Trepke, Ehrenmitglied des NFV, wird am 23. September 77 Jahre alt.

*

Marco Vankann, Vorsitzender des NFV-Kreises Schaumburg, wird am 2. Oktober 46 Jahre alt.

*

Günter Distelrath, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, wird am 5. Oktober 72 Jahre alt.

*

Uwe Schraddick, Vorsitzender des NFV-Kreises Rotenburg, feiert am 10. Oktober seinen 59. Geburtstag.

*

Ralf Thomas, Vorsitzender des NFV-Kreises Gifhorn, wird am 10. Oktober 56 Jahre alt.

*

Frank Dohnke, kommissarischer Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, wird am 13. Oktober 58 Jahre alt.

Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der
**Amtlichen
Mitteilungen**
ist der
13. September 2021.

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet als Freizeitsportverein um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

• **Sport als Chance e.V.**, vertreten durch **Kevin Dörr**, Schiffgraben 23, 30159 Hannover, NFV-Kreis Region Hannover

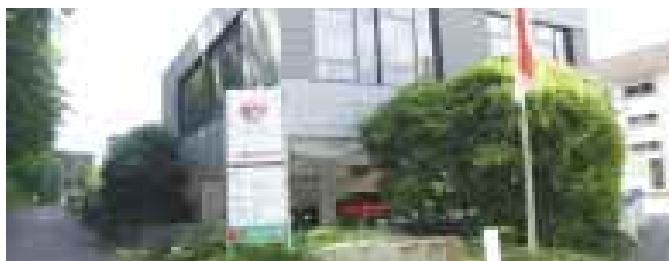
Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath
Präsident

Akademie-Termine

30. August bis 4. Oktober 2021

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie finden die nachfolgend aufgeführten Termine in der NFV-Akademie nur unter Vorbehalt statt.



Talentförderung

Mo. 30.8. bis Mi. 1. Fr. 3. bis So. 5.	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang Norddeutsches Turnier der U 18-Junioren
Fr. 10. bis So. 12. Mo. 13. bis Mi. 15.	U 16-Juniorinnen-Auswahllehrgang U 18-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FV Bremen
Fr. 17. bis So. 19. Fr. 24. bis So. 26.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang U 14-Junioren-Auswahllehrgang U 17-Junioren-Auswahllehrgang

Traineraus- und -fortbildung

Mi. 1. bis Fr. 3. Do. 2. bis Fr. 3.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: „Erwachsenenfußball“ Trainer-B-Lizenz-Fortbildung: „DFB-Spielauffassung im Bereich der Offensive“
Mo. 6. bis Fr. 10.	Kompaktausbildung Trainer-C-Lizenz für Studenten der Sportwissenschaft Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen Teil 1 B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Weser-Ems B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Braunschweig
Di. 7. Fr. 10. Mo. 13. bis Mi. 15.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung: „DFB-Spielauffassung im Bereich der C-/B-/A-Junioren“ Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen Teil 2
Mi. 15. bis Fr. 17. Do. 16. bis Fr. 17. Mo. 20. bis Mi. 22.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: „Methoden im Fußballtraining“ Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung
Mo. 20. bis Fr. 24. Mo. 27. Mo. 27. bis Fr. 1.10.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Torwart Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren

Verbandsmitarbeiter

Mi. 1. Fr. 3. Fr. 10.	Sitzung der Kommission Ehrenamt Sitzung des Qualifizierungsausschusses Sitzung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
Fr. 10. bis Sa. 11. Fr. 17.	Junior-Coach-Referentenschulung Sitzung Verbandsjugendausschuss

Schiedsrichter

Fr. 17. bis So. 19. Fr. 24. bis So. 26.	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter Lehrgang für Schiedsrichterinnen der Kreise und Bezirke
---	--

Sonstiges

So. 5. Sa. 18. Sa. 25.	29. Cup der Region Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen socceR(EFUGEE)coach-Cup
------------------------	---

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Niclas Janßen, Tel. (0 51 05) 7 51 42
E-Mail: Niclas.Janssen@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen

E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)

Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Olaf Lahse (Lüneburg)

E-Mail: Olaf.Lahse@nfv-bezirklueenburg.de

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4

30890 Barsinghausen

Telefon (0 51 05) 7 50

Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

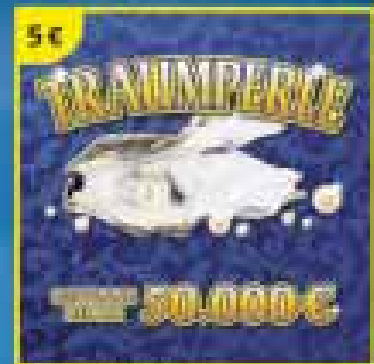
Das Glück für zwischendurch!



Chance 1:1 Mio.



Chance 1:165.000



Chance 1:165.000



Chance 1:122.000

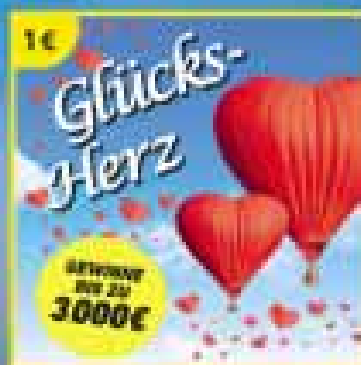
RUBBELLOSE



Chance 1:675.000



Chance 1:1,3 Mio.



Chance 1:1,3 Mio.



Chance 1:1,3 Mio.

**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.otto-niedersachsen.de und
in den Apps von LOTTO Niedersachsen.**

Das ist unsere
Natur.
Und das ist ihr
Bier.

Mit Felsquellwasser gebrannt.



Eine Perle der Natur.



www.krombacher.de